



GESCHÄFTSBERICHT 2017

veb.ch und das Schweizerische Rote Kreuz –
zwei Schweizer Werte für alle Generationen

Das Jahr 2017 im Überblick

Geschäftsbericht	
Bericht des Präsidenten Herbert Mattle	4
Rückblick zur Rechnungslegung	8
Der Vorstand von veb.ch	10
Mitgliederstatistik	11
Bericht des Bildungsleiters George Babounakis	12
Rückblick: 81. Generalversammlung im «Aura» in Zürich	14
Diplomfeier 2017 in Bern	16
Regionalgruppe Bern Espace Mittelland	17
Regionalgruppe Nordwestschweiz	19
Regionalgruppe Ostschweiz – Fürstentum Liechtenstein	21
Regionalgruppe Zentralschweiz	23
Regionalgruppe Zürich und Umgebung	25
SWISCO	27
ACF	28
Statuten	29
Unsere Beteiligungen	31

Jahresrechnung	
Bericht der Revisionsstelle	32
Bilanz per 31.12.2017	33
Erfolgsrechnung 2017	34
Geldflussrechnung	35
Anhang 2017	36



Das SRK feierte 2016 auf dem Bundesplatz in Bern mit Tausenden Freiwilligen seine 150 Jahre.
(©SRK, André Albrecht)



Der Rotkreuz-Fahrdienst begleitet Menschen, die nicht mehr mobil sind, zu medizinischen Terminen. Freiwillige fahren jedes Jahr mehr als 17 Millionen Kilometer.
(©SRK, Andri Pol)



In rund 30 Ländern trägt das SRK zum Aufbau von Gesundheitsdiensten und der Bekämpfung von Epidemien bei. In Malawi werden z.B. Wasserstellen gebaut und Hygienekampagnen durchgeführt.
(©SRK, Remo Nägeli)



Geschäftsbericht 2017
von veb.ch, dem Schweizerischen
Verband der dipl. Experten in
Rechnungslegung und Controlling und
der Inhaber des eidg. Fachausweises im
Finanz- und Rechnungswesen

Herausgeber
veb.ch
Talacker 34
8001 Zürich
Telefon 043 336 50 30
Fax 043 336 50 33
info@veb.ch, www.veb.ch

Redaktion
Stephanie Federle,
Leiterin Marketing & Kommunikation veb.ch

Gestaltung
atelier barbara.kranz, Thun

Druck
Druckzentrum AG, Stallikon

©2018 veb.ch
Nachdruck, Vervielfältigung
jeder Art und elektronische
Verbreitung nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Unsere Partner:



Krankenschwestern
der Pflegeschule
Lindenhof, 1926.
(©Vereinigung der
Ehemaligen der
Lindenhof Schule,
Bern)



Nach dem Erdbeben
in Messina (Sizilien)
1908 leistete das
SRK erstmals Not-
hilfe im Ausland. In
Messina und Reggio
di Calabria wurden
37 Schweizer Chalets
gebaut.
(Bundesarchiv, Bern)



Kinderhilfe während
dem Zweiten Welt-
krieg. Italienische
Kinder aus dem
Val d'Ossola in Brig,
Oktober 1944.
(Archiv SRK)



Kinderhilfe während
dem Zweiten Welt-
krieg. Säuglingsheim
Les Berceaux des
SRK in Annemasse
1942–1945.
(Bundesarchiv, Bern)

2017 – das Jahr der wegweisenden Statuten

veb.ch hat sich in den letzten Jahren ausserordentlich erfreulich entwickelt. Nebst Erfolgen für unseren Berufsstand auf vielen Ebenen weist unsere Verbandsrechnung einen Bruttoumsatz von über CHF 4 Mio. und ein Eigenkapital von rund CHF 3 Mio. aus – wir sind heute ein «KMU». Unser Vorstand hatte beschlossen, die Statuten an die aktuellen Rahmenbedingungen sowie an zukünftige Erfordernisse anzupassen und deshalb einer generellen Revision zu unterziehen. Im Wesentlichen betraf dies die Rechnungslegung und die Revision.

Die wesentlichsten Änderungen:

- Im Zweckartikel ist nun die Möglichkeit des Eingehens von Beteiligungen explizit verankert.
- Die Qualifikationen für ein Vorstandsmitglied sind gelockert, neu müssen nur noch zwei Drittel der Vorstandsmitglieder über das Diplom «Experte in Rechnungslegung und Controlling» oder den «Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen» verfügen und der Präsident nicht mehr über das Expertendiplom.
- Die neuen Statuten sehen nur noch einen Abschluss nach Obligationenrecht vor, ohne die bisher notwendige Ergänzung mit Swiss GAAP FER – die Geldflussrechnung wird aber weiterhin Bestandteil bleiben.
- Da der Vorstand der Meinung war, dass eine verbandsrechtliche Revisionsstelle mit Revisoren aus dem Mitgliederkreis bei unseren Grössenverhältnissen nicht mehr zweckdienlich sei, wurde in den Statuten die eingeschränkte Revision mit einer juristischen Person als Revisionsstelle verankert.

An der 81. Generalversammlung im «Aura» in Zürich nahmen über 250 Mitglieder und Gäste teil – somit wurde sogar der Rekord vom letzten Jahr übertroffen. Grund für das grosse Interesse war mitunter die Statutenänderung, die bereits im Vorfeld viel zu reden gab. Vor allem die Wahl einer neuen Revisionsstelle sorgte für rege Diskussionen. Ein Antrag, welcher die vorgesehene Statutenänderung verhindern wollte, führte zu diversen Wortmeldungen. Schliesslich stimmten die Mitglieder aber sämtlichen Statutenänderungen, wie vom Vorstand vorgeschlagen, mit grosser Mehrheit zu. Der Vorstand dankt an dieser Stelle seinen Mitgliedern für das Vertrauen und ist überzeugt, dass mit der Statutenänderung die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft unseres Verbandes gestellt sind.

Unser Verband

An acht teilweise ganztägigen Vorstandssitzungen bearbeiteten wir die vielfältigen Geschäfte des Jahres 2017. Einmal mehr hat sich der Vorteil unserer schlanken Verbandsstruktur gezeigt: Entscheide werden sehr schnell gefällt und



Herbert Mattle, Präsident

umgesetzt. Im Übrigen wird auch seit Jahren der Personalplanung im Vorstand die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Im Vorstand wird sich Andrea Wyss neu der Regionalgruppen annehmen und Peter Herger neu der Informationstechnologie.

Der Kontakt zu unseren Regionalgruppen liegt uns sehr am Herzen und es wurden einige Massnahmen beschlossen, um diesen weiter zu vertiefen. So haben wir unter anderem beschlossen, dass unsere Generalversammlung grundsätzlich in Zürich stattfinden soll, bei runden Jubiläen von Regionalgruppen aber in deren Einzugsgebiet.

Anlässlich unserer zweitägigen Strategiesitzung in Davos haben wir uns nochmals intensiv mit der Digitalisierung und Industrie 4.0 beschäftigt. Jedoch nicht wie im Vorjahr mit den Auswirkungen auf unseren Verband (viele wurde bereits umgesetzt), sondern – noch wichtiger – mit den Auswirkungen und Rückschlüssen für unseren Berufsstand und unsere Prüfungen.

Einfache Routinen und transaktionsorientierte Aufgaben wie das Erfassen von Belegen und das Verbuchen von Geschäftsvorfällen werden durch die fortschreitende Digitalisierung, durch den elektronischen Austausch von Daten zwischen den Unternehmen wie beispielsweise mit E-Rechnungen, verschwinden. Allerdings wird dies in unserer Schweizer KMU-Welt nicht so schnell gehen wie von vielen befürchtet; so benötigen beispielsweise heute noch nicht einmal alle Unternehmen den elektronischen Zahlungsverkehr, geschweige denn E-Rechnungen! Andererseits ist die Zunahme der

Komplexität bei den direkten und indirekten Steuern oder im Sozialversicherungsbereich mit AHV, Quellensteuern, Lohnausweis (FAB!) – und erst recht grenzübergreifend – hoch. Die Rechnungslegung wird auch nicht einfacher, denken wir dabei beispielsweise an die kontinuierliche Ausweitung der Regeldichte bei IFRS. Dies alles bedeutet zweierlei: Einerseits werden die einfachen Arbeiten automatisiert und die damit verbundenen Jobs sind gefährdet. Andererseits nehmen die fachlichen Herausforderungen laufend zu und verlangen noch mehr nach hoch qualifizierten und bestens ausgebildeten Berufsleuten, welche bereit sein müssen, sich ständig weiterzubilden. Unter diesen Bedingungen haben wir um die Jobs unserer Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und um jene der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling keine Angst. Sicherlich noch wichtiger wird in Zukunft die Fähigkeit sein, zu kommunizieren und zu führen (Leadership, Sozialkompetenz), und auch Fremdsprachenkompetenz bleibt bedeutsam. Der von veb.ch im Jahre 2017 aufgeschaltete Kurzcheck «Digitale Transformation im Accounting: Wie fühlt sich unser Berufsstand gerüstet?» wurde von mehr als 1300 Kolleginnen und Kollegen ausgefüllt. Die Auswertung stimmt uns positiv. Wohl sind Jobs in einzelnen Branchen oder bestimmte Routinetätigkeiten mehr gefährdet, unsere Leute sind aber sehr gut ausgebildet und ebenso wichtig: Sie bilden sich ständig weiter. Verbesserungsfähig ist aber zum Beispiel der Aufbau und Unterhalt eines persönlichen Netzwerkes, werden doch viele Jobs überhaupt nicht mehr ausgeschrieben.

Die Aufgabe von veb.ch als Mitträger unserer eidgenössischen Prüfungen ist es, diese und damit die Ausbildung regelmässig den veränderten Anforderungen von Wirtschaft und Verwaltung an unsere Berufe anzupassen. Damit haben wir bereits begonnen. So werden die zukünftigen Prüfungen sowohl beim Fachausweis wie beim Diplom um Elemente von Leadership ergänzt, vernetztes Denken wird noch mehr gefordert und sehr wichtig: die Fähigkeit des Umgangs mit Daten und deren Auswertung.

Persönlich beschäftigen mich die gesellschaftspolitischen Auswirkungen von Digitalisierung und Industrie 4.0 sehr. Was geschieht mit den Frauen und Männern, die ihren Job verlieren, weil ihre Aufgaben automatisiert worden sind, sei es in der Buchhaltung, sei es an der Kasse in der Migros? Wie gehen wir mit neuen Arbeitsmodellen um, die sich aus Geschäftsmodellen wie Uber ergeben? Hat in Zukunft der Berufstätige mehrere Arbeitgeber? Ist er damit selbstständig oder unselbstständig erwerbend? Hier hat der Staat einen dringenden Handlungsbedarf, geht es doch auch um die faire

Leistung von Sozialversicherungsbeiträgen, Regelungen bei Arbeitslosigkeit oder um die Altersvorsorge.

In unserer Whistleblowing-Meldestelle sind im Berichtsjahr keine Meldungen eingegangen. An dieser Stelle einen Dank an unseren Partner, den Kaufmännischen Verband Schweiz.

Die Technologie unseres Verbandes wurde auf den neuesten Stand gebracht beziehungsweise weiter aufgerüstet. Dabei haben wir uns grundsätzlich für die Microsoft-Welt entschieden, sei es mit Microsoft 365 oder der Cloudlösung OneDrive. Weiter wurde die Telefonie erneuert, dank Glasfasernetz die Schnelligkeit der Internetverbindungen erhöht, das WLAN in unserem Seminarraum im «Kaufleuten» verbessert und nicht zuletzt wurden die Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden auf den neuesten technischen Stand gebracht. An dieser Stelle sei übrigens erwähnt, dass wir sehr darauf achten, dass sich alle unsere Mitarbeitenden jedes Jahr weiterbilden, wir wollen hier eine Vorbildfunktion einnehmen.

Für die Räumlichkeiten unserer Geschäftsstelle und den Seminarraum im «Kaufleuten» wurde die Mietoption für weitere fünf Jahre eingelöst.

Aus unserem Vereinsumfeld gibt es einiges zu berichten. So hat Peter Herger im Vorstand des Vereins XBRL Herbert Mattle als Vertreter abgelöst, wir sind swissDIGIN als Verbandspartner beigetreten und sind als Verband und mit Peter Herger neu im Beirat von Swisdec vertreten. Unser Vizepräsident Dieter Pfaff wird in Zukunft für veb.ch bei Swiss GAAP FER als Beobachter unsere Interessen wahrnehmen. Zudem sind wir bereits seit der Gründung des Schweizer Rechnungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP) als Delegierter aktiv.

Delegationen des Vorstandes haben an den Jubiläumsveranstaltungen unserer Regionalverbände in der Romandie mit 80 Jahren SWISCO und im Tessin mit 50 Jahren ACF teilgenommen. Einmal mehr konnten wir uns von der tollen Arbeit und der Begeisterung für unseren Berufsstand unserer lateinischen und welschen Kolleginnen und Kollegen überzeugen. Herzliche Gratulation und Dank!

Erfreulich ist, dass es uns Jahr für Jahr gelingt, unseren Mitgliederbestand kontinuierlich zu erhöhen. Für uns ist dies auch ein Bekenntnis zu unserem Berufsstand. Ebenso können wir mit CHF 23'609 einen kleiner als budgetierten Jahresverlust ausweisen, welcher zudem als Einmaleffekt aus der

Umstellung von Bewertung nach Swiss GAAP FER zu Obligationenrecht eine Abschreibung auf die Beteiligung Controller Akademie AG von CHF 116'723 beinhaltet. Das Eigenkapital per 31.12.2017 beträgt CHF 314'473.

Medien

Unsere Verbandszeitschrift «rechnungswesen & controlling» mit einer Auflage von 17'500 Exemplaren ist für unseren Verband auch in Zeiten der Digitalisierung nach wie vor das wichtigste Sprachrohr und eine fachliche Plattform. Die Leser schätzen die Kürze unserer Fachartikel, ohne dass sie dabei an Inhalt verlieren. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Autoren.

Die Erkenntnisse aus unserem Strategieworkshop 2016 betreffend Auswirkungen der Digitalisierung für unseren Verband wurden im Berichtsjahr besonders auch im Bereich von Social Media äusserst erfolgreich umgesetzt. So sind wir mit einem Blog auf Facebook und LinkedIn aktiv. Unser regelmässig erscheinender Newsletter hat mittlerweile rund 10'000 Abonnenten. Aktueller und kontinuierlicher Content ist alles – das ist aber auch aufwendig und verlangt hohe Professionalität. Immer mehr verlagern wir unsere Marketingressourcen von Print auf Digital wie Google Adwords oder Landing Pages.

Unsere «Bestseller» und anerkannten Standardwerke zur Rechnungslegung in der Schweiz wie der «Schweizer Kontenrahmen KMU» und der «veb.ch Praxiskommentar zur Rechnungslegung nach OR» oder der «Schweizer Leitfaden zum Internen Kontrollsystem (IKS)» werden weiter gut nachgefragt. Ebenso das Fachbuch «Sonderbilanzen» von Daniel Rentsch, ergänzt um ein Aufgaben- und ein Lösungsbuch.

Weiterhin können unsere vier Schweizer Controlling Standards zu den Themen «Projektcontrolling», «Investitionsrechnung», «Budgetierung» und «Reporting» entweder auf www.veb.ch unter «Publikationen/Broschüren» heruntergeladen oder bei unserer Geschäftsstelle als gedruckte Broschüre bestellt werden. Dies gilt auch für den Ende 2016 veröffentlichten «Schweizer Compliance Standard» zur E-Rechnung.

Ausbildung

Der Aus- und Weiterbildungsbereich ist für unsere Mitglieder und Kunden wie auch für unseren Verband von eminenter Bedeutung, und dies nicht erst seit der Diskussion um Digitalisierung und Industrie 4.0: Stete fachliche Weiterbildung ist für uns schon immer eine selbstverständliche Notwendigkeit gewesen.

Die in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie (SIB) geschaffene Ausbildung zum/zur dipl. Steuerberater/-in NDS HF hat sich bereits etabliert, da sie ein grosses Bedürfnis des Marktes und der Praxis abdeckt und durch eine hohe fachliche Qualität überzeugt.

Im Dezember 2017 haben wir die Anforderungen von eduQua erfolgreich erfüllt und die Rezertifizierung erhalten.

An dieser Stelle danke ich den über 2'900 Teilnehmenden an unseren Weiterbildungsveranstaltungen. Im Weiteren verweise ich auf den Bericht auf Seite 12 unseres Bildungsverantwortlichen George Babounakis.

Politische Arbeit

Die Schaffung des Gremiums eines politischen Beirats hat sich bewährt, und der gegenseitige Austausch mit unseren National- und Ständeräten, formell an einer jährlichen Sitzung wie informell bei verschiedenen Gelegenheiten, ist sehr wertvoll. Weiter nehmen wir regelmässig an Vernehmlassungen teil, welche für unseren Verband relevant sind, wie 2017 an den Vernehmlassungen zur Richtlinie betreffend alternative Performancekennzahlen, steuerliche Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungen bei der Arbeitgeberin und zur Steuervorlage 2017. Sie finden diese online auf www.veb.ch, Verband, Vernehmlassungen.

Dualstark, die schweizerische Konferenz der Berufs- und höheren Fachprüfungen, vertritt mit jährlich über 8'000 Absolventinnen und Absolventen mehr als die Hälfte aller Abschlüsse der Berufs- und höheren Fachprüfungen und 16 Trägerverbände, darunter als Gründungsmitglied veb.ch. Dualstark vertritt seit 2008 die Interessen der höheren Berufsbildung und engagiert sich für die Stärkung und Positionierung insbesondere der Berufs- und höheren Fachprüfungen auf dem schweizerischen und internationalen Bildungs- und Arbeitsmarkt. Im Jahr 2017 wurde die strategische Ausrichtung der Konferenz überarbeitet und gleichzeitig der Vorstand verkleinert. Neu ist Herbert Mattle Präsident; dem Vorstand gehören weiter an Amalia Zurkirchen, Leiterin Bildung Kaufmännischer Verband Schweiz, Vizepräsidentin; Thomas Bögli, Geschäftsleitung GS1 Schweiz sowie Director GS1 Academy, und Christine Fürst Rodríguez, Leiterin Prüfungssekretariat Schweizerische Fachprüfungskommission der Immobilienwirtschaft SFPKIW. Die Geschäftsstelle wird von examen.ch geführt.

Unsere Beteiligungen

Die Controller Akademie AG, Zürich, welche wir mit dem KV Zürich halten, entwickelt sich weiterhin sehr erfolgreich und

konnte das im Geschäftsjahr 2015/2016 erzielte beste Ergebnis seit Gründung im Geschäftsjahr 2016/2017 nochmals übertreffen. Äusserst erfreulich ist die Anzahl der Studierenden für den Diplomelehrgang, welcher im Herbst 2017 begann.

Die mit TREUHAND|SUISSE im Jahr 2014 gegründete Swiss Quality & Peer Review (SQ&PR) AG hat sich 2017 bezüglich Kundenwachstum wie finanziell sehr erfreulich entwickelt. Die SQ&PR AG sieht sich als Dienstleister für kleine und mittlere Revisionsunternehmen, welche insbesondere auf dem Gebiet der eingeschränkten Revision tätig sind. In einem «Sorglos-Paket» werden sowohl eine zertifizierte und jährlich aktualisierte Software, ein QS-Handbuch sowie die besonders wertvolle interne Nachschau durch externe Reviewer angeboten. Über die Domrev GmbH sind diese Dienstleistungen auch in der französischen und der italienischen Schweiz zugänglich.

Prüfungsverein

Unsere eidgenössischen Prüfungen zum Fachausweis und zum Diplom haben weiterhin einen ungebrochenen Zulauf und zählen zu den grössten Prüfungen in der Schweiz; und wichtig: in allen Landesteilen. Für 2018 haben sich für die Berufsprüfung 1065 und für die Diplomprüfung 214 Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet. Diese äusserst erfolgreiche Entwicklung ist unter anderem auch den grossen Marketinganstrengungen des Prüfungsvereins zu verdanken, sei es mit der Kampagne «Gesucht, geprüft, gemacht», welche wir weiterführen werden, mit der Website www.zahlenmeister.ch oder beispielsweise einem Direct Mailing an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fachausweisprüfungen der letzten drei Jahre mit dem Aufruf, sich die Ausbildung zum Diplom zu überlegen. Positiv dürfte sich aber auch die Einführung der Subjektfinanzierung des Bundes auswirken, welche rund 50 Prozent der Kursgebühren für Fachausweis und Diplomelehrgänge den Prüfungsabsolventen zurückvergütet.

Für das Renommee unserer Prüfungen haben sicherlich auch die Einstufungen im NQR (Nationaler Qualifikationsrahmen) beigetragen. Dieser entspricht übrigens auch dem europäischen Qualifikationsrahmen mit Stufe 6 – vergleichbar mit Bachelorniveau für den Fachausweis und Stufe 8 für das Diplom, der höchstmöglichen Einstufung in der dualen Weiterbildung in der Schweiz. Die neue Einstufung des Diploms ist vergleichbar mit mindestens einer Masterausbildung.

Bereits haben wir ein Projekt gestartet, mit dem Ziel, unsere Prüfungen den neuesten Erfordernissen von Wirtschaft und Verwaltung anzupassen.

An dieser Stelle danke ich meiner Vorstandskollegin und Mitstreiterin im Prüfungsverein, Sandra Fickel, für die langjährige, äusserst wertvolle Unterstützung. Leider hat sie examen.ch als Geschäftsführerin im Januar 2018 verlassen und somit auch den Prüfungsverein. Als Nachfolgerin konnte Amalia Zurkirchen, Leiterin Bildung Kaufmännischer Verband Schweiz, gewonnen werden und in der neu geschaffenen Position als Geschäftsführerin Dalya Abo El Nor, Leiterin unserer Prüfungen.

Was kommt 2018?

Nebst den «normalen» Geschäften, welche aber immer mehr zunehmen und zudem doch nicht immer voraussehbar sind, werden uns einige Aufgaben besonders beschäftigen:

- Die Überarbeitung unserer Fachbücher: Beim «veb.ch Praxiskommentar» ist diese schon fortgeschritten, beim «Schweizer Kontenrahmen KMU» wird sie 2018 aufgenommen. Erscheinen wird im Sommer 2018 ein praxisnahes und aktuelles Werk zur Schweizer Mehrwertsteuer.
- Mit der «Handelszeitung» sind wir seit Januar 2018 eine Medienpartnerschaft eingegangen. Dabei profitieren unsere Mitglieder von grossen Vergünstigungen auf Print- und/oder ePaper-Abonnements der «Handelszeitung».
- Die Beobachtung der Auswirkungen der Digitalisierung auf unseren Berufsstand und im engeren Sinne auf unsere zukünftige Ausbildung und die Prüfungen.

An dieser Stelle danke ich meinem Vorstand, welcher sich aktiv in die Verbandsführung einbringt und immer wieder einzelne Aufgaben und Projekte übernimmt, wie auch unseren Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, ohne die wir niemals so erfolgreich unterwegs wären. Unterstützt wird veb.ch aber auch von meist langjährigen Partnern: vielen Dank allen!

Ein spezieller Dank gebührt an dieser Stelle unseren Partnern für das Bildmaterial zur Ausgestaltung unserer Geschäftsberichte: 2015 Schweizer Winterhilfe – 2016 Pro Juventute und nunmehr 2017 das Schweizerische Rote Kreuz.

Last but not least: Unseren Erfolg verdanken wir unseren treuen Mitgliedern, die uns auch immer wieder wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung von veb.ch geben. Ihnen gehört mein grosser Dank, insbesondere auch für das Vertrauen, welches sie seit Jahren in die Verbandsführung setzen.

2018 – wir sind bereit!

Herbert Mattle
Präsident

Rückblick zur Rechnungslegung

Rechtslegungsrecht

Unter der Rubrik «Neues zu Schweizer Kontenrahmen KMU und Rechnungslegung nach OR» beantworten wir in unserem Fachmagazin «rechnungswesen & controlling» regelmässig Fragen zum Rechnungslegungsrecht im OR. 2017 kommentierten wir folgende Themengebiete:

- Art. 958e regelt nach der Genehmigung der Jahres- und Konzernrechnung durch das zuständige Organ deren Veröffentlichung oder Zustellung auf Verlangen (Abs. 1) sowie die Einsichtnahme in den Geschäftsbericht (Abs. 2). Teilweise scheint in der Praxis immer noch unklar zu sein, bei welchen «Unternehmen» die Gläubiger eine solche Einsicht in den Geschäftsbericht haben. Bei welchen Unternehmen und wann kann wer eine Einsicht verlangen? Sind von der Einsicht auch Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit weniger als 500'000 CHF betroffen? Was heisst schutzwürdiges Interesse eines Gläubigers? Sind Arbeitnehmer auch Gläubiger? Wie steht es um ein schutzwürdiges Interesse bei Bagatellforderungen?
- Nach Art. 958 Abs. 3 muss der Geschäftsbericht innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres erstellt und dem zuständigen Organ oder den zuständigen Personen zur Genehmigung vorgelegt werden. Er ist vom Vorsitzenden des obersten Leitungs- oder Verwaltungsorgans und von der innerhalb des Unternehmens für die Rechnungslegung zuständigen Person zu unterzeichnen: Wer genau ist unterzeichnungspflichtig? Kann man sich als VR-Präsident/-in vertreten lassen? Was ist Gegenstand der Unterzeichnung? Sind auch Zwischenbilanzen zu unterzeichnen? Macht eine fehlende Unterschrift den Geschäftsbericht ungültig?
- In der Praxis ist manchmal nicht ganz klar, welche Unternehmen der Pflicht zur umfassenden Buchführung und Rechnungslegung unterliegen. Dies gilt insbesondere für einfache Gesellschaften und Zweigniederlassungen ausländischer Gesellschaften: Wie werden die Begriffe «Einzelunternehmen» und «Personengesellschaften» verwendet? Sind einfache Gesellschaften ebenfalls Personengesellschaften? Wie steht es um die Buchführungs- und Rechnungslegungspflicht bei Zweigniederlassungen?
- Für Tochterunternehmen von nach IFRS bilanzierenden Konzernen stellt sich die Frage, ob eine Erlöserfassung nach IFRS 15 mit der nach OR vereinbar ist. Bei Vereinbarkeit wäre eine ggf. aufwendige Überleitungsrechnung der Umsätze



Prof. Dr. Dieter Pfaff, Vizepräsident veb.ch

nicht notwendig. Nach Auffassung von Baur/Haag/Inauen (EXPERT FOCUS 10/2017, S. 660ff.) sowie Pfaff (rechnungswesen & controlling 4/2017, S. 19f.) widerspricht die Erlöserfassung nach IFRS 15 nicht dem OR-Vorsichtsprinzip.

Weiterhin wurden im Fachmagazin «rechnungswesen & controlling» die folgenden aktuellen Rechnungslegungsthemen behandelt:

- Lageberichterstattung in der Schweiz
- Risiko- und Prognoseberichterstattung kotierter Schweizer Unternehmen
- Besteuerung und Bilanzierung von Bitcoins

Bei Unsicherheiten und Fragen zur OR-Rechnungslegung empfehlen wir unseren «veb.ch Praxiskommentar» mit Berücksichtigung steuerrechtlicher Vorschriften: Pfaff/Glanz/Stenz/Zihler (Hrsg.), Rechnungslegung nach Obligationenrecht, Zürich 2014.

Aktienrechtsrevision – Botschaft und Entwurf liegen vor

Die Beratung des bundesrätlichen Gesetzesentwurfs vom 23. November 2016 zur Änderung des Aktienrechts hat Fahrt aufgenommen (Curia Vista Nr. 16.077). Nach der ganztägigen Anhörung von Wirtschaftsverbänden, NGO und Aktienrechtsspezialisten am 22. Juni 2017 trat die Rechtskommission des Nationalrats am 31. August 2017 auf die Vorlage ein. Anlässlich ihrer ersten Runde der materiellen Detailberatung hat die Kommission am 3. November 2017 die meisten Bestimmungen zur Umsetzung der Volksinitiative «gegen die Abzockerei» und den Geschlechterrichtwert für grosse, börsenkotierte

Aktiengesellschaften bereits behandelt. Geht es in diesem Tempo weiter, so ist es denkbar, dass der Nationalrat die Vorlage in der Sommersession 2018 behandeln wird.

Swiss GAAP FER

Im September 2017 führten wir wie im Vorjahr einen «Swiss GAAP FER Refresher» mit Neuigkeiten, Erfahrungen und Tipps rund um den Schweizer Rechnungslegungsstandard durch. Neben der Diskussion aktueller Entwicklungen und Praxisfragen (z.B. zur Geldflussrechnung, Neuregelung der Umsatzerfassung, Erstanwendung FER 21(R) inkl. Q&A EXPERTsuisse – ZEWO, zu Unternehmenstransaktionen und immateriellen Werten sowie zur Offenlegung) legten wir 2017 besonderes Augenmerk auf die Erfassung von Vorsorgeverpflichtungen und Hedge Accounting.

Im Fachmagazin «rechnungswesen & controlling» wurde in der Rubrik Swiss GAAP FER update Folgendes behandelt:

- Überprüfungsverfahren zu Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» und zum Thema Subventionen
- Statusbericht «Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen»
- Praktische Fragestellung: Mögliche Lösungsansätze bei einer Reduktion der Beteiligungsverhältnisse von einer Mehrheits- zu einer Minderheitsbeteiligung
- Kennzahlen in der Praxis von kotierten Swiss-GAAP-FER-Unternehmen
- Praxisthemen zu Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung»

Zudem wurde die Swiss GAAP FER Vision 2020 vom Präsidenten der Fachkommission Swiss GAAP FER näher erläutert.

IFRS

2017 haben wir die 2. Durchführung unseres IFRS-Zertifikatslehrgangs erfolgreich gestartet. Der Lehrgang besteht aus einer Mischung von Selbststudium mittels öffentlich zugänglicher E-Learning-Modules (auf Englisch) und Vertiefungslektionen in Präsenzveranstaltungen, an welchen der Stoff vertieft und anhand von Praxisbeispielen und Fällen veranschaulicht wird. Bereits zum dritten Mal gab unser Tagesseminar «IFRS update» Einblicke in die Neuregelungen sowie das Arbeitsprogramm des IASB. Themenschwerpunkte waren:

- Ausblick IFRS-Agenda
- Vorgaben und Beanstandungen der SIX Swiss Exchange
- Ertragssteuern, insbesondere die Erfassung von Steuerrisiken
- Erfahrungen und Herausforderungen von Unternehmen mit der Umsetzung neuer oder geänderter IFRS
- Aktuelle Praxisfragen zum neuen Leasingstandard

Im Fachmagazin «rechnungswesen & controlling» standen in der Rubrik IFRS update folgende Themen im Mittelpunkt:

- Agenda 2017
- Post-Implementation Reviews zu IFRS 8 (Segmentberichterstattung) und IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse)
- «Risk Sharing» in der Personalvorsorge
- Anpassung eines Rechnungslegungsgrundsatzes und Schätzungsänderung
- Definition der Wesentlichkeit aus Sicht der IFRS-Anwender
- Behandlung von Zinsen und Bussen im Rahmen von Steuerveranlagungen

HRM2 und IPSAS

2017 haben wir Sie neu auch über den Stand der Harmonisierung der Rechnungslegung in den Kantonen und Gemeinden sowie über die Rolle der International Public Sector Accounting Standards (IPSAS) informiert.

Ein Versprechen zum Schluss

Auch 2018 werden wir Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, in unseren Seminaren und Lehrgängen sowie in unserem Fachmagazin «rechnungswesen & controlling» wie gewohnt auf dem Laufenden halten.

Prof. Dr. Dieter Pfaff
Vizepräsident veb.ch



Die Sanitätseinheit der Rotkreuzsektionen Waadt und Genf in Epirus (Griechenland) 1913. (Archiv SRK)

Wir bewegen veb.ch

veb.ch wird vom Vorstand geleitet; seine Geschäfte werden von der Geschäftsstelle in Zürich geführt. Die Interessen seiner Mitglieder und des Berufsstandes vertritt veb.ch in verschiedenen Gremien (Stand 1.1.18).

Vorstand

Der Vorstand von veb.ch besteht aus fünf bis neun Aktivmitgliedern. Er wird von der Generalversammlung für vier Jahre gewählt. Ende 2017 bestand der (Miliz-)Vorstand aus den folgenden Mitgliedern:

- Herbert Mattle, Obfelden, Präsident und Geschäftsführer
- George Babounakis, Wila: Bildung
- Andrea Wyss, Präsidentin Regionalgruppe Bern Espace Mittelland, Bern: Finanzen und Regionalgruppenverantwortliche
- Thomas Ernst, Pregassona: Vertreter Svizzera italiana
- Peter Herger, Präsident Regionalgruppe Zürich, Wetzikon: Informatik
- Prof. Dr. Dieter Pfaff, Wettswil, Vizepräsident: Weiterentwicklung Rechnungslegung, Controlling, Rechnungswesen
- Ivan Progin, Estavayer-le-Gibloux: Vertreter Suisse romande
- Armin Suppiger, Luzern: Treuhand, Sonderaufgaben
- Roland Vannoni, Reinach BL, Vizepräsident: Compliance/Corporate Governance/Qualitätssicherung/IKS

Revisoren

- BDO AG, Zürich

Geschäftsstelle

- Jacqueline Benguerel, Leiterin Rechnungswesen und Personaladministration
- Pia Bürgi, Leiterin Mitgliederdienst
- Stephanie Federle, Leiterin Marketing und Kommunikation
- Pia Käser, Mitarbeiterin Marketing und Kommunikation (seit 1. März 2018)
- Esther Frank, Leiterin Bildungsadministration, Assistentin Präsident
- Larissa Frei, Assistentin

Ehrenmitglieder

- Heinz Bigler, Ittigen, seit 1991

Vertretungen von veb.ch

- Verein für höhere Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling: Herbert Mattle (Präsident)
- Controller Akademie AG, Zürich: Herbert Mattle (Verwaltungsrat), Dieter Pfaff (Verwaltungsrat)

- Swiss Quality & Peer Review AG, Bern: Thomas Ernst (Verwaltungsrat), Herbert Mattle (Verwaltungsrat)
- Prüfungskommission höhere Prüfungen im Rechnungswesen: Thomas Ernst (Präsident), Dieter Pfaff, Ivan Progin
- Prüfungskommission Sachbearbeiter Rechnungswesen – Treuhand – Steuern edupool.ch: Herbert Mattle
- Prüfungskommission dipl. Treuhandexperte: Armin Suppiger
- Dualstark: Herbert Mattle, Präsident
- Schweizerisches Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP): Dieter Pfaff
- Swiss GAAP FER: Dieter Pfaff
- XBRL CH: Peter Herger
- Swissdec (Beirat): Peter Herger
- swissDIGIN: Peter Herger



Herbert Mattle



George Babounakis



Andrea Wyss



Thomas Ernst



Peter Herger



Dieter Pfaff



Ivan Progin



Armin Suppiger



Roland Vannoni



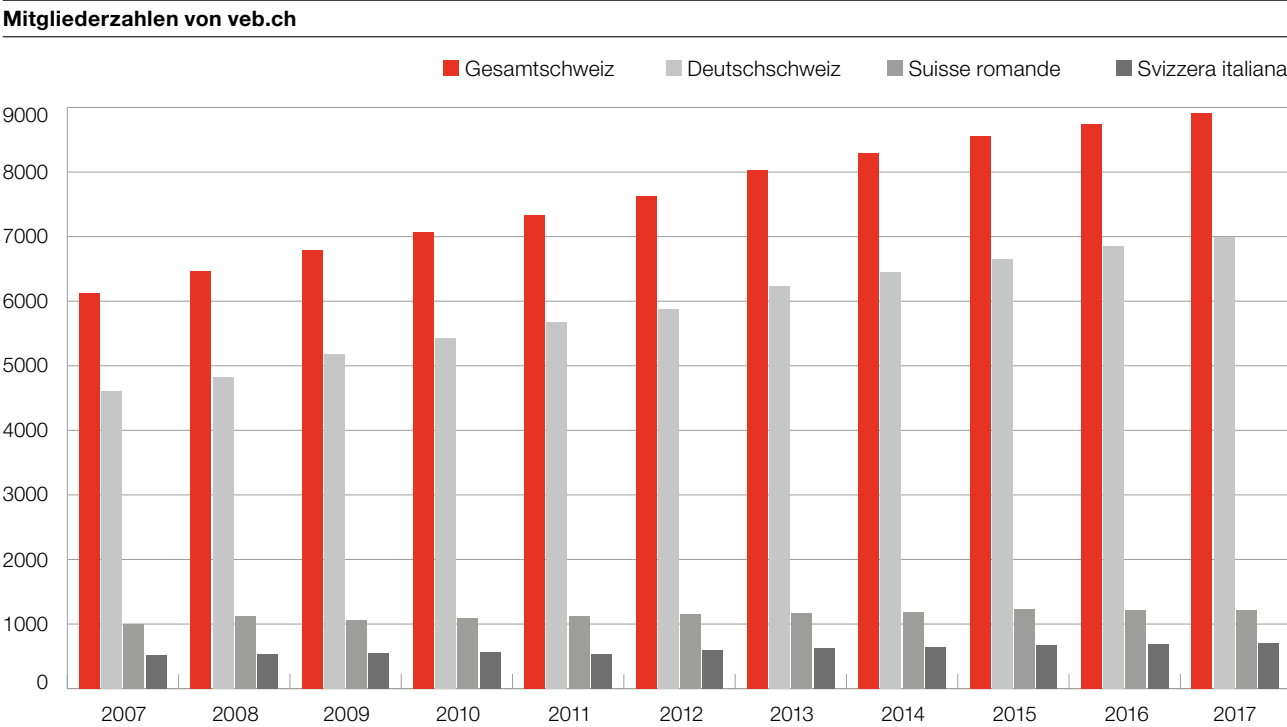
Die Geschäftsstelle von veb.ch (von links): Esther Frank, Stephanie Federle, Pia Käser, Larissa Frei, Jacqueline Benguerel und Pia Bürgi.

Wir zählen mehr

Die Mitgliederzahlen von veb.ch sind 2017 erneut angestiegen.

In allen Sprachregionen sind die Mitgliederbestände im vergangenen Jahr angestiegen. Gesamthaft zählt veb.ch mit Stolz 8910 Mitglieder. Der erfreuliche Zuwachs bestätigt uns, auf dem richtigen Weg zu sein. Der Erfolg spornt uns zudem an, weiter überzeugende und professionelle Angebote und Leistungen zu entwickeln und anzubieten: Für unsere treuen Mitglieder und die, die es hoffentlich bald auch werden wollen. Unserem guten Ruf in der Branche fühlen wir uns verpflichtet.

Mitgliederzahlen von veb.ch				
	Gesamtschweiz	Deutschschweiz	Suisse romande	Svizzera italiana
1998	4119	2619	1200	300
1999	4347	2875	1168	304
2000	4499	3071	1118	310
2001	4698	3242	1105	351
2002	4930	3524	1019	387
2003	5502	4062	1019	421
2004	5500	4110	943	447
2005	5668	4195	1003	470
2006	5880	4277	1106	497
2007	6118	4612	993	513
2008	6472	4822	1116	534
2009	6785	5175	1054	556
2010	7070	5426	1085	559
2011	7328	5670	1119	539
2012	7634	5883	1148	603
2013	8027	6227	1169	631
2014	8286	6446	1190	650
2015	8558	6658	1228	672
2016	8746	6847	1212	687
2017	8910	6987	1220	703



Aktuelle Weiterbildung mit Qualität

Auch im Jahr 2017 hat veb.ch viel Wissenswertes zu verschiedenen Themen im Bereich Rechnungslegung, Controlling und Rechnungswesen angeboten. 2926 Personen haben von diesem Fachwissen in Tagesseminaren, Zertifikatslehrgängen und House-of-Accounting-Kursen profitiert. Aktuelle Weiterbildung mit Qualität – dafür stehen wir ein.

Das Weiterbildungsjahr von veb.ch startete mit unserem alljährlichen Steuerseminar Jahresabschlussplanung. Unsere Referenten erläuterten Wichtiges für die Praxis aus den Gebieten direkte Bundessteuer, Mehrwertsteuer und Sozialversicherungen. Gezeigt wurden auch aktuelle Kreisschreiben, Merkblätter und Gerichtsentscheide. Den Teilnehmenden wurde zudem mitgeteilt, was neu und wichtig für sie ist sowie welche Gerichtsentscheide zu berücksichtigen sind.

Nachfolge für Unternehmen: Erbrecht, Verkauf, Steuern

Ein wichtiger Punkt und ein Dauerbrenner für KMU ist die Nachfolgeregelung. In diesem Seminar wurden die verschiedenen Möglichkeiten gezeigt, wie man in einem KMU die Nachfolgeregelung festlegen kann. Dabei legten unsere Referenten sowohl steuerliche und rechtliche Aspekte dar als auch psychologische Komponenten. Die Gestaltung der Kaufverträge mit den verschiedenen Zahlungsmodalitäten wie dem Earn-out-Verfahren waren ebenfalls Bestandteil des Seminars. Abgerundet wurde diese Weiterbildung mit der Berücksichtigung des Erbrechts.

Verschiedene Formen von Arbeitsmodellen

Im Tagesseminar «Arbeits- und Sozialversicherungsrecht in KMU: die wichtigsten Änderungen» standen die verschiedenen Formen von Arbeitsmodellen im Fokus wie Teilzeitarbeit, Arbeit auf Abruf oder Homeoffice. Flankiert wurden die verschiedenen Modelle mit der Bestimmung des BYOD (Bring Your Own Device). Darüber hinaus wurden die mit dem Mitarbeiter zu regelnden Punkte dargelegt: Was muss vertraglich geregelt werden, wenn der Mitarbeiter seinen privaten PC, Laptop oder sein Mobilephone geschäftlich nutzt? Zudem erfuhren die Teilnehmenden Neues zu den Sozialversicherungen sowie Wissenswertes über die Überwachung, Verwarnung und Entlassung von Mitarbeitern.

Im Tagesseminar «EU-Mehrwertsteuer» wurde für die Buchhalter und Treuhänder dargelegt, wann ein Schweizer KMU in der EU MWST-pflichtig wird. Erklärt wurde ausserdem, wie man vorgehen muss, um sich in der EU registrieren zu lassen. Im Weiteren zeigten die Referenten die verschiedenen



George Babounakis, Bildungsleiter

Umsatzarten sowie wann es möglich ist, die Vorsteuern geltend zu machen. Unsere Referenten kommen aus dem In- und Ausland und sind auf ihrem Gebiet Spezialisten aus der Beratung und der Steuerverwaltung. Am Seminar konnten sie deshalb die gesetzlichen Aspekte stets mit praktischen Beispielen untermauern.

Steuern – das Neueste aus der Praxis

Unsere Referenten erklärten in diesem Seminar die Praxis der ESTV rund um die FABI. Sie zeigten auf, wie man die Aussendiensttage im Lohnausweis aufführen muss und wie man die Fahrtkostenbeschränkung von CHF 3000 berechnet. Zudem erklärten sie, was als steuerbares Einkommen gilt und was steuerfrei ist. Sie gingen auch auf die Problematik der Selbstständigkeit, Scheinselbstständigkeit oder die Unselbstständigkeit ein. Diese Themen wurden zudem auch aus Sicht der Sozialversicherungen beleuchtet. Ergänzend erläuterten unsere Referenten aus der Optik der Grenzgänger und der Quellensteuer.

Mehrwertsteuer

Der Inhalt des Seminars «Das neue MWST-Gesetz und die Folgen für KMU» war die Teilrevision des MWST-Gesetzes sowie der MWST-Verordnung, welche auf den 1.1.2018 festgelegt wurde. Dabei sind verschiedene bisherige Gesetzesartikel erneuert bzw. angepasst worden. Für die KMU, den Buchhalter und den Treuhänder bedeutete es, diese Neuerungen umzusetzen. Unsere Referenten erklärten mit einfachen Beispielen, was neu ist, wie beispielsweise der Abzug

fiktiver Vorsteuern, die Margenbesteuerung und die Optionsmöglichkeit. Der wesentliche Punkt, wonach neu der weltweite Umsatz als Basis für die MWST gilt, war sowohl für die Teilnehmer als auch für die Referenten brisant.

IT heute: Aktuelles für die KMU

Dass die IT unseren Alltag je länger, je mehr bestimmt, ist nicht von der Hand zu weisen. Die Veränderungen in diesem Bereich werden immer schneller und wirksamer. Auch im Rechnungswesen nimmt die IT einen wichtigen Platz ein und entsprechend trägt man die Verantwortung weit über das Rechnungswesen hinaus. Die Referenten dieses Seminars behandelten die Themen der Robotik, der künstlichen Intelligenz oder des IOT in Ergänzung mit der Sharing- und der Service-Economy sowie dem Crowdfunding. Diese etwas nahrhaften Themen konnten die Referenten praxisgerecht darlegen.

Eingeschränkte Revision

Die Übergangsfrist für Revisionsunternehmen zur Einführung eines internen Systems zur Qualitätssicherung ist am 1.9.2017 abgelaufen. Laut Beschluss des Bundesrates müssen ab diesem Zeitpunkt alle Revisionsunternehmen ein internes Qualitätssicherungssystem (QS) führen. Der Schwerpunkt des Seminars «Die eingeschränkte Revision in der Praxis» richtete sich daher auf den Aufbau eines QS, die Prüfung und die Dokumentation. Ergänzt wurde die Veranstaltung mit Neuem aus der Revisionsaufsichtsbehörde und wichtigen Gerichtsentscheiden.

Weiter organisierte veb.ch im Jahr 2017 die Tagesseminare «Ausländische Mitarbeiter in Schweizer KMU», «Erbchaft, Ehe, Konkubinat» und den 3. «IFRS-Tag».

Vielfältiges Angebot von Zertifikatslehrgängen

Für unsere Mitglieder und Interessierte haben wir verschiedene Lehrgänge im Angebot, welche rund 40 Präsenzlektionen umfassen und mit einer freiwilligen Prüfung abschliessen. Bei bestandener Prüfung wird ein Zertifikat ausgestellt. Im Jahr 2017 haben wir 15 verschiedene Lehrgänge angeboten. Neu im Angebot waren die Lehrgänge «Ehe- und Konkubinarsrecht» sowie «Wirtschaftsrecht».

Ehe- und Konkubinarsrecht

Der Lehrgang «Ehe- und Konkubinarsrecht» beinhaltete das Eherecht, die eingetragene Partnerschaft sowie das Konkubinat. Er beleuchtete unter anderem die Sichtweise des Buchhalters/Treuhänders. Behandelt wurden auch die Themen der AHV in der Ehe, nach einer Scheidung oder im Konkubinat.

Weitere Themen beinhalteten die Haftung unter den Eheleuten, den Vorsorgeauftrag sowie die Patientenverfügung. Der Lehrgang wurde zudem mit dem Aspekt des Kaufs von Immobilien ergänzt.

Wirtschaftsrecht

Der Buchhalter/Treuhänder wird in seinem Alltag immer mehr mit Fragen aus dem Wirtschaftsrecht konfrontiert. Aus diesem Grunde haben wir einen Lehrgang entwickelt, der dazu beiträgt, die Beratungskompetenz zu erweitern. Vermittelt wurden der Aufbau und die Pflege des Corporate Housekeeping und das Handelsregisterrecht. Ferner wurden die Aufgaben und Pflichten des Geschäftsführers gezeigt und diejenigen des Verwaltungsrates dargelegt. Der Lehrgang schloss mit dem interessanten Thema Unternehmensstrafrecht.

House of Accounting

Im House of Accounting werden Alltagsthemen aus den Bereichen Rechnungswesen, Finance, Steuern, Personalrecht und Sozialversicherungen behandelt. Die Teilnehmerzahl der Veranstaltungen beschränkt sich auf maximal 40 Personen und die Veranstaltungen dauern jeweils einen halben oder einen ganzen Tag. Diese Kurse sind kurz, prägnant und auf die Praxis ausgerichtet. Unter diesem Label haben wir 2017 nebst bisherigen Kursen auch die Themen Digitalisierung und Führung aufgenommen. Nebst den Klassikern wurden die folgenden Veranstaltungen neu durchgeführt:

- Business-Plan – Geschäftsideen effizient umsetzen
- Liquidationsgewinnbesteuerung
- Rechnungslegung und Besteuerung von NPO
- Bäuerliches Erbrecht
- Professionelle Verhandlungsführung Basic/Fortsetzung
- LinkedIn: Erstellen Sie ein professionelles Profil
- Auftrittskompetenz: Präsentieren Sie sich erfolgreich und überzeugend
- Umgangsformen im Business, aktuell
- Immobilienbewirtschaftung

Statutenänderung sorgte für regen Diskussionsstoff



An der 81. Generalversammlung im «Aura» in Zürich nahmen über 250 Mitglieder und Gäste teil – somit wurde sogar der Rekord vom letzten Jahr übertroffen. Grund für das grosse Interesse war mitunter die Statutenänderung, die bereits im Vorfeld viel zu reden gab.

Es ist bereits zur Tradition geworden: Vor der Generalversammlung von veb.ch haben die Mitglieder die Möglichkeit, an interessanten Fachreferaten teilzunehmen. Dieses Jahr konnte der Verband Ständerat und Steuerexperte Erich Ettlin und Rechtsanwalt Dr. iur. Florian Zihler begrüßen. Erich Ettlin referierte über Aktuelles aus dem Steuerrecht und der Steuerpolitik. Er berichtete unter anderem über die Steuervorlage 2017, die noch per 1.1.2019 in Kraft treten soll. Florian Zihler ging in seinem Referat auf die Revision des Aktienrechts ein. Dabei erläuterte er unter anderem detailliert die Leitlinien der Revision von 2016 und zeigte auf, wohin die weitere Reise gehen könnte.

Die neue Revisionsstelle und die Änderungen der Statuten sorgten für viele Diskussionen

Im Fokus der diesjährigen Generalversammlung stand die Statutenänderung. Im Wesentlichen betraf die Änderung die Rechnungslegung und die Revision. Vor allem die Wahl einer neuen Revisionsstelle sorgte für regen Diskussionsstoff. Normalerweise berichtet der Präsident zu Beginn der Generalversammlung über das vergangene Verbandsjahr. Doch aufgrund eines eingegangenen Antrags, welcher die Statutenänderungen

ablehnte, zeigte veb.ch-Präsident Herbert Mattle auf, wie sich der Verband in den letzten 25 Jahren entwickelt hat und weshalb eine Statutenänderung notwendig ist.

Ein Meilenstein im Verbandsjahr

Wie Herbert Mattle ausführte, setzt sich der Verband vehement für eine positive Entwicklung des Berufsstandes ein. Ein besonderer Meilenstein und der Verdienst von veb.ch ist die neue Einstufung im Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), in welchem die beiden Berufsabschlüsse mit der Stufe 6 und 8 eingestuft wurden. Das Diplom erreichte damit die höchste Einstufung im dualen Bildungssystem der Schweiz – bisher als einziges. Diese Einstufung entspricht mindestens einem Master, diejenige des Fachausweises einem Bachelor. Für einmal dauerte die Generalversammlung mehr als doppelt so lang wie üblich. Zu reden gab auch der Antrag für eine geheime Abstimmung. «Ich glaube, es entspricht nicht unserer offenen, kollegialen Kultur und ich habe bei veb.ch noch nie erlebt, dass wir geheim abgestimmt haben», sagte Herbert Mattle. Dieser Ansicht waren denn auch viele der 165 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder, welche diesen Antrag mit grosser Mehrheit ablehnten. Der eingegangene Antrag sowie die bevorstehende Statutenänderung motivierten die anwesenden Mitglieder zu diversen Wortmeldungen. Schliesslich stimmten die Mitglieder der Statutenänderung des Vorstands mit grosser Mehrheit zu und lehnten den Antrag ab. Anschliessend wurde die BDO AG als neue Revisionsstelle gewählt. «Wir



sind froh, dass sich die Mitglieder Gedanken machen und sich einbringen», sagte Andrea Wyss, Vorstandsmitglied und Präsidentin der Regionalgruppe Bern. Sie betonte, dass die Statutenänderung im Sinne der Mitglieder und für die Zukunft des Verbands sei.

Für keine Diskussionen sorgten die Jahresrechnung und das Budget. Beide Traktanden wurden einstimmig angenommen, ebenso der unveränderte Jahresbeitrag von 120 Franken.

Zum Schluss der «actionreichen» Generalversammlung gab es noch etwas zu feiern: Herbert Mattle ist seit 25 Jahren Präsident von veb.ch. «Für mich ist Herbert der Grandseigneur von veb.ch», sagte Vizepräsident Dieter Pfaff. Sein Erfolgsausweis sei finanziell, aber auch gemessen am Mitgliederwachstum und am Erreichten für den Berufsstand einmalig. Er dankte Herbert Mattle für sein grosses Engagement in den vergangenen 25 Jahren als Präsident. «Ich bin sehr gerne in diesem Amt, vor allem solange ich etwas bewegen kann», sagte Herbert Mattle. Am Ende der ausserordentlich langen Generalversammlung hatten sich die Mitglieder den Apéro und das Nachtessen im festlich dekorierten Saal im «Aura» redlich verdient.

Text: Stephanie Federle / Fotos: Armin Grässli



«Sie gehören nun zur fachlichen Elite»

Im Kultur Casino Bern trafen sich rund 1200 Absolventen und Gäste zur traditionellen Abschlussfeier der höheren Prüfung im Rechnungswesen und Controlling. Auch dieses Jahr gab es Spitzenresultate: Sandra Kuster erreichte den Fachausweis mit der Note 5.9 und Marek Gossner das Diplom mit der Note 5.6.

«Eigentlich ist Schlussfeier der falsche Begriff», begrüusste Herbert Mattle, Präsident des Trägervereins veb.ch, die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. «Richtig wäre Beginnfeier. Sie alle haben Grossartiges geleistet und gehören nun zur fachlichen Elite und stehen damit am Beginn einer erfolgreichen beruflichen Karriere.»

Der festliche Saal im Kultur Casino Bern war bis auf den letzten Platz mit Absolventen und ihren Gästen besetzt. «Mit dem heutigen Abschluss haben Sie die Bereitschaft bewiesen, Überdurchschnittliches zu leisten. Das verdient Respekt. Sie sind echte Vorbilder.» Mit diesen Worten gratulierte Sascha M. Burkhalter, Finanzdelegierter des Kaufmännischen Verbands und Mitträger der Prüfung, den erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Thomas Ernst, Präsident der Prüfungskommission, begrüusste die Abgängerinnen und Abgänger gleich in drei Sprachen – in Deutsch, Französisch und Italienisch. «Die erhaltenen Titel als Expertin/Experte und Fachfrau/Fachmann haben Sie mit viel Fleiss und Einsatz verdient. Sie haben dabei auch den Unterschied zwischen Preis und Wert gelernt. Der Wert, den Sie errungen haben, ist viel höher als der Preis, den Sie dafür bezahlt haben», sagte er. Laut einer Rangliste, erstellt vom World Economic Forum, gilt die Schweiz als das fröhlichste Land der Welt. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass die Schweizer Bevölkerung ein grosses Vertrauen für viele wichtige Berufe aufbringt. Grosses Vertrauen geniessen vor allem Feuerwehrleute mit 94 Prozent und Ärzte mit 87 Prozent. Weniger Vertrauen scheinen hingegen Finanzleute und Buchhalter zu haben, die nur 31 Prozent erreichen. «Immerhin sind wir besser



als Autoverkäufer und Politiker», sagte Thomas Ernst schmunzelnd und sorgte für grosse Lacher im Publikum. Mit dem Wissen, das sich die Absolventen angeeignet haben, ist er jedoch guter Hoffnung, dass in unserem Berufsstand Akzeptanz und Vertrauen in Zukunft gesteigert werden können.

Höhere Bestehensquote im Vergleich zum Vorjahr

Das Diplom und der Fachausweis geniessen vor allem deshalb ein so grosses Ansehen, weil nur die besten Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bestehen. Bei der höheren Fachprüfung haben von den 193 geprüften Kandidaten 68 Prozent bestanden, und dies mit einer Durchschnittsnote von 4.1. Neun Frauen und Männer mit der Note 5.3 oder besser wurden von den Trägerverbänden speziell ausgezeichnet. Die mit Abstand beste Abschlussnote erreichte Marek Gossner mit der Note 5.6. Bei den Berufsprüfungen lag die Bestehensquote mit 62 Prozent etwas höher als im letzten Jahr. «Ein erfreuliches Ergebnis», sagte Urs Prochinig, Mitglied der Prüfungskommission, der den Besten gratulierte. Umso mehr erstaunte die relativ tiefe Durchschnittsnote von 4.0, die ein Raunen durch den Saal auslöste. Den Notenschnitt erhöht hat auf jeden Fall Sandra Kuster, die mit der Note 5.9 die beste Prüfung absolvierte. «Ich freue mich riesig und hätte nie mit einer so guten Abschlussnote gerechnet», sagte sie. Sie freut sich nun, das Gelernte im Praxisalltag umzusetzen.

Mit Sandra Kuster kamen insgesamt 39 Frauen und Männer in die Ränge mit einer Note von 5.3 und besser. Immer wieder diskutiert wird die Frauenquote, denn auf dem Weg vom Sachbearbeiter über den Fachausweis bis hin zum Diplom steigen viele Frauen aus. Umso mehr freute sich veb.ch-Präsident Herbert Mattle, dass von den 39 Rangkandidaten 27 Frauen den Fachausweis erhielten. Der veb.ch-Präsident ist von den hervorragenden berufsbegleitenden Ausbildungen überzeugt, vor allem deshalb, weil sie eine hohe Anerkennung in Wirtschaft und Verwaltung geniessen.

Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Zukunft des Fachausweises und des Diploms ist die regelmässige Anpassung der Prüfungsinhalte an die rasant ändernden Anforderungen von Wirtschaft und Öffentlichkeit. Dass dies gelungen ist, zeigen die hohen Einstufungen im Nationalen Qualitätsrahmen (NQR). Das Diplom hat es als erstes und bisher einziges auf die höchste Stufe 8 geschafft – und der Fachausweis erreichte die hervorragende Stufe 6. Ein Meilenstein und eine Bestätigung für die eidgenössischen Prüfungen im Rechnungswesen und Controlling.

Text: Stephanie Federle / Fotos: Armin Grässl

Zuwachs und Anerkennung

Die Anlässe der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland sind beliebt. Ob Netzwerkanlässe, regionale Vorträge oder Fondueplausch – die Mitglieder erscheinen jeweils zahlreich. Das freut uns als Vorstand der Regionalgruppe sehr. Zeigt es doch, dass unser Jahresprogramm Anklang findet und wir die richtigen Themen ausgesucht haben.

Insgesamt nahmen 485 (Vorjahr 451) Personen an den verschiedenen Anlässen der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland teil. Die Verteilung der Teilnehmenden auf die Anlässe zeigt, dass besonders die Fachvorträge, vor allem Steuer- und Rechnungslegungsthemen, sehr gefragt sind.

Das Jahr der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland startete mit der ersten Netzwerkveranstaltung «Social Media». Referent Sven Russo von der HWZ zeigte den 75 interessierten Zuhörern den Umgang und die Zukunft mit den sozialen Medien auf. Am 27. April folgte der zweite Anlass, die Hauptversammlung der Regionalgruppe mit einem feinen Abendessen im wundervollen Ambiente des Restaurant «NOA» in Bern. Der Einladung waren 49 Mitglieder und 4 Gäste gefolgt. Zuvor erlebten wir eine interessante Führung bei der Berufsfeuerwehr Bern inklusive Apéro.

Über «Coaching» wurde am traditionellen Prüfungsabsolventenapéro am 2. Mai berichtet. Referent Daniel Bürki brachte dieses Thema auf interessante Weise 14 Frauen und Männern im «Musigbistrot» Bern näher. Anschliessend lernten sich die Absolventen und die anwesenden Vorstandsmitglieder beim Apéro riche besser kennen.

Bereits einen Monat später beschritten wir neue Wege und führten am 13. Juni einen Anlass unter dem Patronat der Stiftung FER durch. Professor Peter Leibfried und Graziella Briccola, Leiterin Finanzbuchhaltung Die Schweizerische Mobiliar, konnten 130 Zuhörer zum Anlass inklusive Apéro begrüssen. Eingeladen waren auch die Mitglieder von EXPERTSuisse, Sektion Bern.

Einen abwechslungsreichen Nachmittag mit spannenden Referaten und einem feinen Abendessen genossen 21 Mitglieder der Regionalgruppe Bern Espace Mittelland am 21. Juni an der 81. Generalversammlung des Dachverbands veb.ch. Die Versammlung wurde im «Aura» in Zürich abgehalten. Ein weiterer, sehr beliebter Anlass fand am 6. September statt. Zum Thema «MWST» wurde ein regionaler Vortrag organisiert, bei welchem Beat Sutter von der ESTV Bern 95 Zuhörende begrüssen konnte.



Bettenverteilung durch das SRK in Poschiavo, Graubünden.
(© Fred Mayer, Archiv SRK)

Alles Käse oder was?

Auf vielseitigen Wunsch haben wir am 21. Oktober Käsermeister Fred Fischer im Vereinshaus Sandhole in Lyssach begrüsst. Er hat 32 Fondueliebhaber/-innen humorvoll und professionell angeleitet, damit wir mit viel Spass Fondues auf diverse Arten zubereiten konnten. Ein kulinarisch hochstehender Abend dank den leckeren Fondues von www.cheeseit.ch. Den Abschluss des Jahresprogrammes bildete die zweite Netzwerkveranstaltung von veb.ch zum Thema «Nachfolge-
regelung». 65 Mitglieder folgten der Einladung.

Mit einem Mitgliederbestand von 1414 freut sich die Regionalgruppe Bern Espace Mittelland über einen Zuwachs von 59 Mitgliedern. Unser Regionalgruppen-Vorstand steckt viel Zeit und persönliches Engagement in die Kontaktpflege. Dazu gehört auch, dass wir bei allen Prüfungsklassen in den Schulen Bern, Biel, Thun und Solothurn einen Kurzvortrag über veb.ch halten und sie mit einer Werbemappe beschenken.

Die veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland hält mit 1414 Mitgliedern 21 Prozent des Mitgliederbestandes von veb.ch und ist somit hinter Zürich die zweitgrösste Regionalgruppe. Die Jahresrechnung 2017 der veb.ch-Regionalgruppe Bern Espace Mittelland schliesst mit einem Gewinn von CHF 4314.15 besser ab als budgetiert. Ziel ist es, die

vorhandenen Mittel für die Mitglieder hauptsächlich im Rahmen der Weiterbildung, aber auch für soziale Anlässe zu verwenden. Das Eigenkapital erhöhte sich und beträgt per 31.12.2017 CHF 85'955.03.

2017 hat es im Vorstand keine Veränderung gegeben. In der aktuellen Zusammensetzung ist der Vorstand sehr effizient und motiviert. Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr vorbildliches Engagement, die hervorragende Unterstützung und die ausgezeichnete Arbeit. Dank ihnen wurden alle Anlässe sorgfältig organisiert und durchgeführt. Wir bedanken uns auch beim Vorstand von veb.ch und bei den Damen der Geschäftsstelle für die sehr angenehme, schnelle und konstruktive Zusammenarbeit. Der Vorstand wird im neuen Jahr wieder mit interessanten Veranstaltungen aufwarten. Wir hoffen auf eine weiterhin hohe Beteiligung an den Anlässen und danken allen treuen Teilnehmenden. Dies ist die grösste Anerkennung für unsere Arbeit.

veb.ch Bern Espace Mittelland

Andrea Wyss | Präsidentin
c/o Finanzkontrolle | Schermenweg 5 | 3000 Bern
Telefon 031 633 44 57 | bern@veb.ch

Das SRK bildet in der ganzen Schweiz Pflegehelferinnen und Pflegehelfer aus. Diese sind in der Grundpflege und Betreuung nicht mehr wegzudenken. (©SRK, Tres Camenzind)



Unter Strom: Einblick in eine elektrisierende Welt

Mit dem Detroit EV-Opera Elektroauto von 1909 zum elektrisierenden EBM-Elektrizitätsmuseum und eine Wanderung mit Alphornbläsern in die herbstlichen Tülinger Weinberge. Das Jahr 2017 der Regionalgruppe Nordwestschweiz war gespickt mit vielen spannenden Aktivitäten. Präsident Silvan Krummenacher freut sich zudem über die steigenden Mitgliederzahlen.

Unser Jahresprogramm startete traditionsgemäss mit dem Steueranlass am 6. Februar 2017. Seit letztem Jahr wird diese Veranstaltung im Restaurant Safran Zunft an der Gerbergasse 11 in Basel durchgeführt, mit den Referenten Peter B. Nefzger, Vorsteher Steuerverwaltung Kanton Baselland, und Stephan Stauber, Steuerverwalter Basel-Stadt. Wie gewohnt waren viele Interessenten anwesend, um das Neueste aus der Steuerlandschaft von Baselland und Basel-Stadt zu erfahren und sich anschliessend noch auszutauschen. Die beiden Handouts finden Sie wiederum auf unserer Website der Regionalgruppe Nordwestschweiz.

Der Frühjahr-Netzwerkanlass fand am 3. April 2017 zum Thema «Social Media 2017» statt. Facebook, Snapchat, Twitter, Instagram, Xing und Co. haben die Kommunikation in den letzten Jahren stark verändert. Welche Trends im Bereich Social Media gibt es? Was können wir von den Digital Natives

lernen? Wie können wir von den verschiedenen Social-Media-Plattformen profitieren? Welche Stolpersteine gilt es zu beachten? Diese und viele weitere Fragen wurden im Referat von Sven Ruoss beantwortet.

Wie jedes Jahr gab man uns die Möglichkeit, in allen Prüfungsklassen in Basel und Muttentz unseren Verband mittels eines Kurzreferats vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem Lehrkörper des KV Basel und dem Bildungszentrum kvBL herzlich für die Unterstützung.

Wissen aus der spannenden Welt der Elektrizität

Die diesjährige Generalversammlung der Regionalgruppe Nordwestschweiz fand am 11. Mai 2017 in Münchenstein statt. Vor der Generalversammlung stand eine interessante Führung im Elektrizitätsmuseum der EBM auf 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in Münchenstein auf dem Programm, bei der Wissen aus der spannenden Welt der Elektrizität lebhaft vermittelt wurde. An der Generalversammlung wurden alle Traktanden einstimmig von den anwesenden 36 Mitgliedern genehmigt und beim anschliessenden Nachtessen verbreiteten die 51 Teilnehmer gute Stimmung. Leider meldeten sich in diesem Jahr viele für die Teilnahme an, blieben aber, ohne sich abzumelden, der Generalversammlung fern – eine Situation, die unnötige Kosten verursachte.



Das SRK setzt sich für ältere und behinderte Menschen, für Familien sowie für Migrantinnen und Migranten ein. Es trägt dazu bei, sie ins gesellschaftliche Leben zu integrieren. (©SRK, Tres Camenzind)

Auch dieses Jahr hat unsere Regionalgruppe die erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten der eidgenössischen Prüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und für Expertinnen/Experten in Rechnungslegung und Controlling und unsere Mitglieder am 14. Juni 2017 zum Absoluten Anlass eingeladen. Wir trafen uns im Pantheon Basel in Muttenz, dem Schweizer Forum für Oldtimer. Vorab erhielten wir eine Führung im Museum, bei der uns viel Wissen über die verschiedenen Fahrzeuge vermittelt wurde. Bereits 1909 wurden von Detroit Electric die ersten Elektroautos fabriziert. Zudem erfuhren wir viel Interessantes über den Messerschmitt Kabinenroller. Anschliessend gab es im Restaurant Pantheon bei einem Apéro riche die Gelegenheit, auf den Erfolg anzustossen, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennenzulernen.

Am Samstag, 28. Oktober 2017, unternahmen wir an unserem geselligen Anlass eine kurze Wanderung mit dem Ziel, das Bauernrestaurant «Wiischänk zuem Dülliger Schnägg» zu besuchen. Hoch über Lörrach, gleich an der Grenze zu Riehen, liegt das gemütliche Lokal in den Tüllinger Weinbergen. Das Wetter war grossartig, dadurch nahmen wir den Apéro draussen ein. Im Restaurant wurden grosszügig sehr feine Leckereien aufgetischt. Unter diesen Voraussetzungen konnte die Stimmung nur gut sein. Vor dem Dessert wurden wir, als kleine Überraschung, von zwei Alphornbläsern nach draussen gelockt, um die tolle Herbststimmung mit Musik zu geniessen.

Bei der zweiten Netzwerkveranstaltung vom 2. November 2017 haben wir uns mit dem Thema «Nachfolgeregelung» auseinandergesetzt. Unser Referent war David Dahinden von der BDO AG. Er hat das Thema sehr klar und deutlich mit dem Fokus auf die Rolle des Beraters erklärt. Anschliessend gab es eine gemütliche Runde mit vielen Austauschmöglichkeiten. Der Anlass fand wie gewohnt im Post-Restaurant Oase statt.

Mitglieder

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz besteht per 31.12.2017 aus 1132 Mitgliedern. Wiederum ist unsere «Familie» erfreulicherweise auch im Jahr 2017 gewachsen. In diesem Jahr unterstützten uns viele langjährige und ebenfalls neue Mitglieder mit einer Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Dies ist eine schöne Entwicklung und bestärkt den in Miliz geführten Vorstand in unserer Arbeit. Die aktive Teilnahme 2017 der Mitglieder sämtlicher Altersgruppen der Regionalgruppe Nordwestschweiz für unseren und mit unserem Berufsverband erfreut uns in hohem Masse.

Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich ganz herzlich für ihren geleisteten Einsatz im Jahr 2017 zugunsten unserer Regionalgruppe. Der Dank gilt auch allen Mitgliedern der Regionalgruppe, welche regelmässig an unseren Anlässen teilnehmen und uns dadurch unterstützen. Dem Team der Geschäftsstelle von vcb.ch, welches uns bei den administrativen Tätigkeiten mit grossem Engagement zur Seite steht, gilt ein ganz spezielles Dankeschön, wie dem sehr aktiven Vorstand von vcb.ch.

vcb.ch Nordwestschweiz

Silvan Krummenacher | Präsident
Brunngässlein 3 | 4002 Basel
Telefon 061 266 31 91 | nordwestschweiz@vcb.ch



Kinder der SRK-Kinderhilfe am Fenster eines Bahnwagens, Zweiter Weltkrieg. (Archiv SRK)

35 Jahre – ein Netzwerk

Dank dem bewährten, kollegialen Team im Vorstand der Regionalgruppe Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein konnten wir im 35. Jubiläumsjahr 2017 wieder eine mehrtägige Veranstaltung anbieten. So hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit, ihr Netzwerk innerhalb der Regionalgruppe noch mehr zu pflegen.

Am 5. April 2017 konnten wir in Chur und am 11. April 2017 in St. Gallen die Netzwerkveranstaltungen «Social Media 2017» durchführen. Dem Referenten Sven Ruoss gelang es, nicht nur die vielen Möglichkeiten im Alltag darzustellen, sondern die Teilnehmenden auch mit spannenden Informationen zu faszinieren.

Dank der Leiterin Rechnungswesen und dem Geschäftsführer des Klosters Fischingen durften wir am 28. April 2017 in das ehemalige und heutige Wirken eines Klosterunternehmens

mit allen Facetten Einblick nehmen und uns von der Schönheit der Kunst- und der Bauwerke faszinieren lassen. Ein Leben in speziellen Gemäuern wurde uns offenbart und im schönsten Saal durften wir unsere 35. Generalversammlung mit den ordentlichen Traktanden abhalten. Anschliessend wurden wir mit köstlicher Speis und bestem Trank so sehr verwöhnt, dass alle Mitglieder diesen wunderschönen Anlass bestimmt noch lange in Erinnerung behalten werden.

Wein- und Kulturwochenende im Tessin

Unser Vorstandsmitglied Erich Schindler ermöglichte es uns, eine spezielle Jubiläumsreise ins Tessin zu realisieren. So reisten wir am 20. Mai 2017 mit dem Car von der Ostschweiz ins Tessin. Wir besichtigten zuerst einen Weinkeller und genossen eine kommentierte Degustation. Anschliessend fuhren wir mit dem Schiff ins Zollmuseum und liessen uns in



Essensausgabe im Centre Henry Dunant, dem heutigen Sitz des IKRK, Genf, Zweiter Weltkrieg. (Bundesarchiv, Bern)

einem gemütlichen Grotto kulinarisch verwöhnen. Im schönen Stadthotel in Lugano blieben wir über Nacht. Am Sonntag stand etwas Kultur inklusive Stadtrundgang auf dem Programm. Auf der Heimreise lernten wir in Ascona bei einer Degustation die Geschichte des Weinbaus im Tessin und die Essgewohnheiten kennen. Das Wochenende war ein Genuss der speziellen Klasse unter Berufskollegen und mit deren Partnern/-innen. Wir kehrten mit vielen Eindrücken in die Ostschweiz zurück. Nochmals besten Dank an alle Beteiligten.



Internierung der Bourbaki-Armee in der Schweiz während des Deutsch-Französischen Krieges, 1871.

Oben: Bourbaki-Panorama Luzern

Unten: Lazarett in der Chapelle des Terreaux in Lausanne, Februar 1871. (Foto: August Bauernheinz, Musée historique de Lausanne)

Ein weiterer geselliger und gelungener Anlass war die Wanderung im Rheintal am 18. August 2017. Sie verband sportliche Aktivität mit gemütlichem Netzwerken. Den Organisatoren danken wir für ihre Arbeit und wir sind jetzt schon gespannt, wo im August 2018 unsere nächste Wanderung stattfinden wird.

Eine interessante Veranstaltung fand am 27. September 2017 im GKB-Auditorium in Chur statt. Unsere Mitglieder durften am Anlass zum Thema «Whistleblower – Helden oder Verräter?» teilnehmen, organisiert vom Kaufmännischen Verband Südostschweiz und von veb.ch.

Die «Nachfolgeregelung» war eine Netzwerkveranstaltung von veb.ch, die vom Referenten David Dahinden am 26. Oktober 2017 in Chur und am 23. November 2017 in St. Gallen abgehalten wurde. Wir durften einem sehr interessanten Anlass beiwohnen, der uns viel Neues, aber auch Bekanntes unter speziellen Aspekten der Prozessarchitektur und der Nachfolgevarianten lehrte.

Am 31. Oktober 2017 durften unsere Mitglieder am Seminar der Steuerverwaltung Thurgau, im Kongresszentrum Thurgauerhof in Frauenfeld, und am 3. November 2017 an der Informationsveranstaltung des Kantonalen Steueramts St. Gallen, in der Universität St. Gallen, mit weiteren Berufsverbandsmitgliedern teilnehmen. Diese beiden Anlässe waren sehr interessant und lehrreich.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit im Jahr 2017 zugunsten unserer Regionalgruppe. Die Arbeit hat immer richtig Freude gemacht. Bei den Mitgliedern der Regionalgruppe Ostschweiz – Fürstentum Liechtenstein möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken, dass sie mich in den letzten 27 Jahren immer unterstützt und motiviert haben, unser gemeinsames Netzwerk auszubauen. Nun ist es an der Zeit, dass ich mit 59 Jahren endlich das Präsidium einem jüngeren motivierten Vorstandsmitglied überlassen darf, das ihr an der nächsten Generalversammlung am 13. April 2018 in Chur wählen dürft. Nochmals herzlichen Dank für die schöne Zeit.

veb.ch Ostschweiz – Fürstentum Liechtenstein

Franz J. Rupf

Quaderstrasse 5 | Postfach 529 | 7001 Chur

Telefon 081 252 07 22 | ostschweiz@veb.ch

Mit Vollgas unterwegs

Eine spannende Betriebsbesichtigung, ein rasanter Innerschweizer Controller Ride, interessante Netzwerkveranstaltungen und eine Generalversammlung mit spannender Führung durch modernste Operationsäle – Zentralschweiz-Präsident Armin Suppiger freut sich über das vielfältige Programm seiner Regionalgruppe und vor allem über die zahlreich erschienenen Mitglieder.

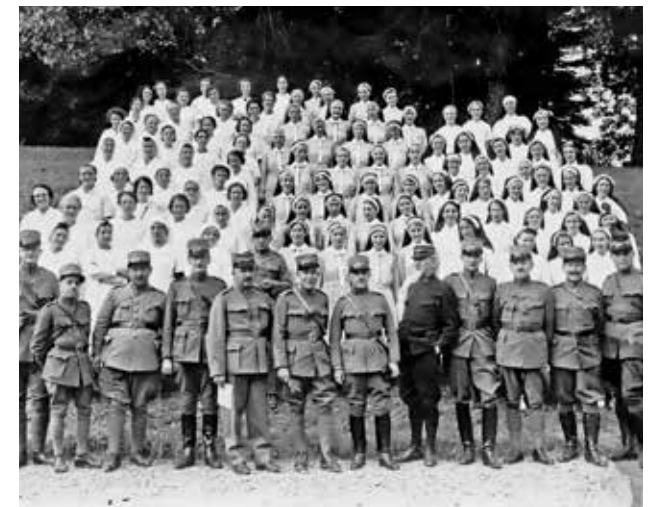
Das vielseitige Jahresprogramm startete am 11. Mai 2017 mit der Betriebsbesichtigung der Zaugg Schliesstechnik AG. Die Besichtigung wurde durch unser Vorstandsmitglied

Uwe Fellingner, administrativen Leiter und GL-Mitglied der Zaugg Schliesstechnik AG, organisiert. Nach dem interessanten Rundgang durch den Betrieb besuchten die Teilnehmer/-innen das Restaurant Militärgarten zu einem währschaften Nachtessen, welches die Teilnehmenden für rege Diskussionen nutzten.

Unser Sommerausflug wurde am 22. Juli 2017 durchgeführt. Mit einer grösseren Gruppe von Wanderlustigen marschierten wir von Eigenthal-Talboden zum Restaurant Unterlaulen. Dort wurden wir vom Küchenteam mit einem reichhaltigen und urchigen Mittagessen verwöhnt. Bei wunderbarem Wetter genossen wir den sonnigen Tag.



Krankenschwester des SRK, die in einem Zug der SRK-Kinderhilfe ein Kind behandelt, Zweiter Weltkrieg. (Bundesarchiv, Bern)



Oben: Krankenschwestern des SRK und Militärärzte, Freiburg, 1939–1945. (Archiv Stiftung La Source, Lausanne)

Unten: Verteilung der täglichen Suppe an Häftlinge im Lager Rivesaltes (Frankreich), 1941–1942. (Bundesarchiv, Bern)

Der 6. Innerschweizer Controller Ride von veb.ch wurde wiederum von Luc F. Rössli durchgeführt. Am 26. August 2017 trafen sich die Cabi- und Töfffahrer bei wunderbarem Wetter im Gasthaus Tell in Gisikon zum obligaten Kaffee und Gipfeli. Auch der Oldtimer Mehari war wieder mit von der Partie. Nach der ersten Stärkung ging es über das Götzental, Küssnacht an der Rigi, dem Vierwaldstättersee entlang Richtung Brunnen. Von dort aus fuhren die Teilnehmer bis zum ersten Halt auf die Ibergereg. Weiter ging es hinunter zum Sihlsee und über die Sattellegg. Die Mittagsrast wurde im Restaurant Stausee am Wägitalersee genossen. Anschliessend war eine Seerundfahrt angesagt. Die Route führte danach Richtung Siebnen, Pfäffikon, Schindellegi an den Ägerisee. Im Hotel-Restaurant Eierhals wurde von den Teilnehmern zum Abschluss eine traditionelle Glace genossen.

Die überregionale Vortragsreihe unter dem Titel «Netzwerk veb.ch» wurde im Jahr 2017 wieder in den Räumlichkeiten des KV an der Frankenstrasse 4, Luzern, durchgeführt. Bei den Veranstaltungen können jeweils zwischen 20 und 40 Personen begrüsst werden. Am 4. Juni 2017 wurde unter der Leitung des Referenten Sven Ruoss zum Thema «Social Media» berichtet. Zum zweiten Netzwerkanlass vom 6. November 2017 zum Thema «Nachfolgeregelung für KMU» durften wir David Dahinden als Referenten begrüssen.

Einblick in die neuesten Operationssäle

Zur diesjährigen Generalversammlung wurde die Teilnehmer am 3. November 2017 in das Luzerner Kantonsspital

eingeladen. Nach dem Begrüssungsapéro fand eine Orientierung über die Organisation des Luzerner Kantonsspitals durch die Geschäftsleitung statt, mit anschliessendem Rundgang durch das Gebäude. Zu den riesigen technischen Räumen im Untergrund wurden den Teilnehmern auch die neuesten Operationssäle mit modernen Hightechapparaten und Einrichtungen gezeigt. An der anschliessenden Generalversammlung genehmigten die Teilnehmer sämtliche traktandierten Geschäfte. Bei einem vorzüglichen Nachtessen fanden wie jedes Jahr rege Diskussionen und Erfahrungsaustausche statt.

Seitens des Vorstands danken wir den Mitgliedern für die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen und Anlässen im vergangenen Jahr. Dabei durften wir viele interessante Bekanntschaften und Gespräche unter Berufskolleginnen und -kollegen führen. Durch die tatkräftige Mithilfe und Unterstützung meiner Vorstandskollegen und -kolleginnen konnten wir ein spannendes Jahr abschliessen. Einen grossen Dank sprechen wir auch an unsere Geschäftsstelle und den Vorstand von veb.ch aus, welche uns bei den administrativen Aufgaben stets tatkräftig unterstützten.

veb.ch Zentralschweiz

Armin Suppiger | Präsident
Sportweg 5 | 6010 Kriens
Telefon G 041 226 40 60 | zentralschweiz@veb.ch



Krankenschwestern der Pflegeschule La Source, die für ihren Einsatz zur Bekämpfung der spanischen Grippe mit einer militärischen Verdienstmedaille ausgezeichnet wurden, November 1919.
(Archiv Stiftung La Source, Lausanne)



Verladung von verwundeten Soldaten in einen Lazarettzug, Erster Weltkrieg.
(Privatarchiv Familie Bohny Bosshard)

Von alten und neuen Traditionen

Peter Herger, Präsident der Regionalgruppe Zürich und Umgebung, blickt mit einem guten Gefühl auf das Jahr 2017 zurück, durfte er doch jeweils sehr viele Mitglieder zu spannenden Veranstaltungen begrüssen. Zur Freude des Vorstands waren die Anlässe zum Teil bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Regionalgruppe Zürich und Umgebung von veb.ch startete das Jahr 2017 mit dem Anlass «Neuerungen in der Zürcher Steuerlandschaft 2017». Viele Jahre lang war Werner Lüdin Referent dieses beliebten Anlasses, bis er 2017 die Stabsübergabe an Markus Kühni als neuen Referenten vorbereitete, so ging eine langjährige Tradition zu Ende. Zusammen mit Alexandra Favarger war es dann auch Markus Kühni, der uns 2017 die Steuern näherbrachte. Die beiden Fachleute der Finanzdirektion Zürich präsentierten uns sowohl ausgewählte Auszüge über den aktuellen Stand der Gesetzgebung des Kantons Zürich und des Bundes als auch spannende Rechtsmittelentscheide und Hinweise auf die Praxis des kantonalen Steueramtes. Wie immer wurden auch die aktuellen Formulare und Wegleitungen angesprochen. Dank der hervorragenden und informativen Präsentation werden wir auch 2018 mit den beiden Referenten starten und freuen uns, eine neue Tradition einzuläuten.

Aktuelles von Social Media

Im April 2017 durften wir den Experten für digitale Transformation Sven Ruoss an unserem Netzwerkanlass begrüssen. Er zeigte uns auf, was im Bereich Social Media zurzeit aktuell ist.

Die Gäste faszinierten vor allem die Zahlen und Informationen. Seine Auflistung, was in 60 Sekunden im Netz passiert, zeigte gut, warum Geschichten, die nur ein Jahr alt sind, uns vorkommen, als wären sie schon Ewigkeiten her. Wenn innerhalb von 60 Sekunden wieder 243 000 Bilder gepostet, 44 Millionen WhatsApp-Nachrichten oder 150 Millionen E-Mails versendet werden, ist die Nachricht zwei Minuten zuvor schon überholt.

Im Mai kombinierten wir die Generalversammlung mit dem Referat «Aktuelles aus der Mehrwertsteuer». Urs Denzler von der Eidgenössischen Steuerverwaltung präsentierte uns das Wichtigste der Gesetzesrevision der Mehrwertsteuer. Auch machte er darauf aufmerksam, dass bei einer Ablehnung der Reform zur Altersvorsorge eine für viele nach der Abstimmung überraschende Steuersatzänderung anstehen wird. Die Traktanden der Generalversammlung wurden anschliessend regulär abgearbeitet und es freut mich, dass der Vorstand in seiner jetzigen Form für weitere zwei Jahre bestätigt wurde: Monica Lovecchio als Aktuarin, Rafael Bürgi als Kassier, Sven von Ah als Beisitzer und ich als Präsident der Regionalgruppe Zürich und Umgebung. Für dieses Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Wir sind ein eingespieltes Team und die Zusammenarbeit macht viel Freude.

Im Herbst 2017 fand die Netzwerkveranstaltung zum Thema «Nachfolgeregelung für KMU» statt. Referent David Dahinden, BDO Luzern, zeigte uns in einem gut gefüllten Saal der Zunft zur Schmelz verschiedene Varianten von möglichen Nachfolgeregelungen auf und machte darauf aufmerksam, dass viele



Rotkreuzferien für Kinder aus schwierigen Lebenssituationen, 2016.
(©SRK, Remo Nägeli)



Der Schweizerische Verein für Such- und Rettungshunde REDOG, eine Rettungsorganisation des SRK, im Einsatz nach dem Tsunami in Japan, März 2011.
(© REDOG)



Eine Reihe schwerer Katastrophen erschütterte im Herbst 2017 die Welt. Das SRK leistete in der Karibik, in Bangladesch und in Madagaskar Nothilfe, hier nach dem Hurrikan Irma auf der Insel Sint Maarten. (©SRK)



Die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG, eine Rettungsorganisation des SRK, bezweckt die Verhütung von und Rettung bei Wasserunfällen sowie die Ausbildung von Rettungsschwimmern. (©SLRG)



Die Rotkreuz-Kinderbetreuung zu Hause springt ein, wenn Kinder krank sind oder Eltern eine schwierige Zeit durchmachen. (©SRK, Remo Nägeli)

Firmen zu sehr von Personen abhängig oder zu wenig nachhaltig aufgebaut seien, sodass eine Übertragung sehr schwierig werde. Schliesslich zeigt genau dieses Thema, dass man nicht die Vergangenheit verkauft, sondern hauptsächlich die Gegenwart. Deshalb sind auch die wesentlichen Erfolgsfaktoren einer Nachfolgeregelung so wichtig: die persönliche Reflektion und die Bereitschaft zur Veränderung, die Nachfolgefähigkeit ohne persönliche Abhängigkeiten und realistische Kaufpreiserwartungen.

Zum Jahresabschluss trafen wir uns nochmals im Zunfthaus zur Schmidten zu einem gemütlichen Weihnachtsessen. Der Zunftsaal war bis auf den letzten Platz gefüllt und im Foyer massen sich die Gäste mit unserem Vorstandsmitglied Dina Mettler an einem übergrossen «Töggelikasten». Es war ein festlicher und würdiger Abschluss für das Jahr 2017.

Die Gegenwart bleibt spannend und ich kann für 2018 viele interessante Veranstaltungen versprechen und hoffe, an jeder wieder viele Mitglieder begrüssen zu dürfen. Schliesslich sind wir Buchhalter doch eine gesellige Gattung. Wir von der Regionalgruppe sorgen dabei mit Referenten und Apéro für den Rahmen, doch ihr, unsere Mitglieder, tragt mit eurem Erscheinen und der guten Stimmung massgeblich dazu bei, dass unsere Referentinnen und Referenten immer wieder gerne zu uns zurückkehren.

Im Namen des ganzen Vorstandes möchte ich mich bei allen Teilnehmern bedanken. Auch ein grosser Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die mit viel Einsatz das Jahresprogramm mitprägen, und an die grossen Unterstützerinnen auf der Geschäftsstelle, allen voran Pia Bürgi.

veb.ch Zürich und Umgebung

Peter Herger | Präsident
Adetswilerstrasse 8a | 8344 Bäretswil
Telefon 081 710 56 00 | peter.herger@veb.ch

Aus der Romandie

Résumé des activités de la Chambre des Experts en Finance et en Controlling – 2017

Séminaires: Deux séminaires et deux Events en soirée ont été proposés aux membres de swisco.ch cette année;

- Séminaire fiscal sur la TVA
- Event Swiss GAAP RPC in situ
- Event La digitalisation des notes de frais
- Séminaire Achat et vente d'entreprise: vision globale d'une transaction

Quelques 254 personnes ont ainsi profité des offres de séminaires proposés.

Assemblée générale

L'assemblée générale s'est tenue le 30 juin 2017 à Saignelégier, dans le Jura. 56 membres, accompagnants et invités ont fait le déplacement pour participer à cette assemblée. Les présentations, les animations et le repas qui ont suivi la partie officielle ont complété cette fin de journée.

Site internet: Les visiteurs du site www.swisco.ch se sont aujourd'hui familiarisés avec la plateforme informatique, permettant à tout un chacun de:

- s'informer sur les activités de swisco.ch tel l'assemblée générale et de s'y inscrire en ligne,
- s'informer sur les prochains séminaires ainsi que de s'y inscrire,
- s'informer et commander en ligne les publications actuelles,
- télécharger les newsletter,
- télécharger les publications mises à disposition en ligne, tels les standards en matière de controlling ou le nouveau plan comptable

Publications

Mémento: Une étude est menée quant à la mise à jour du Mémento.

En effet, la commission des examens planche actuellement sur les modifications qui doivent absolument être apportées aux exigences requises pour les examens pour l'obtention du brevet et du diplôme. Sur la base de leur décision, les modifications du contenu de cette publication seront effectuées. En fonction des modifications à apporter, une refonte totale pourrait même être envisagée.

Brochures: «Controlling practice»: ces brochures éditées par notre association faitière continuent d'être traduites et sont

disponibles sur notre site www.swisco.ch. Cette année, une nouvelle brochure traitant des E-Factures peut désormais également y être téléchargée. Notons que toutes ces brochures sont disponibles en français et en allemand.

Ouvrages en vente actuellement

- «La Fiscalité des Entrepreneurs en 100 cas pratiques» de S. Rigo et C. Briand
- «Flux de trésorerie, Prévisions et Business Plan» de R. Curti
- «Mémento, Analyse et Gestion» de la Chambre des Experts en Finance et en Controlling

Newsletters: Trois «Newsletters» ont été adressées aux membres de swisco.ch en 2017. Ces dernières proposent divers articles d'actualités, interviews avec des acteurs du monde économique, synthèses de séminaires, jeux et statistiques des examens, entre autres.

Promotion des titres

La promotion des titres par la Chambre des experts en finance et en controlling s'est focalisée en 2017 sur les établissements de formation et lors de manifestations

Membres

A fin 2017, swisco.ch comptait 1083 membres actifs titulaires du brevet ou du diplôme. Compte tenu des membres passifs et étudiants ainsi que des membres honoraires et entreprises, la chambre totalise 1220 membres.

Swisco.ch

Chambre des Experts en Finance et en Controlling
Chemin de Mornex 6 | 1003 Lausanne
Tél. 024 425 21 72
www.swisco.ch | info@swisco.ch

50° – La parola ai soci fondatori e non

ACF, una storia di successo iniziata 50 anni fa e che continua grazie all’impegno dei propri soci nel proporre svariate attività formative e associative

Quando nel lontano 1967 Germano Alberti, Franco Chiesa, Mario Crivelli, Giorgio Pelossi, René Schaer e Marco Vescovi fondarono l'Associazione dei contabili federali, sicuramente non si aspettavano uno sviluppo così marcato del sodalizio. Le modifiche degli statuti apportate nel corso degli anni hanno sicuramente agevolato questo sviluppo. L'ACF a cinquant'anni dalla sua costituzione è la più importante e numerosa associazione di categoria a livello cantonale. Nondimeno il sodalizio non ha perso lo smalto iniziale. Coerente con i suoi principi cardini, nel 1998 è stata fondata la «Scuola ACF», assumendosi in proprio le responsabilità formative di categoria e ponendo un tassello fondamentale alla formazione dei contabili in Ticino.

Le attività formative sono l'orgoglio dell'ACF. Tanti sono i giovani che si affacciano sul mondo del lavoro con le conoscenze acquisite attingendo all'impegno formativo della nostra associazione (con la scuola ACF, per quanto concerne la formazione dello «Specialista in finanza e contabilità con attestato professionale federale» e tramite la collaborazione con l'ICEC e Marco Gubler grazie ai quali riusciamo a mantenere in Ticino l'unico corso di «Esperto diplomato in finanza e controlling»). È una realtà unica a livello cantonale.



Der Schweizerische Samariterbund SSB, eine Rettungsorganisation des SRK, fördert den Einsatz von Freiwilligen im Rettungs-, Gesundheits- und Sozialwesen. Er sorgt dafür, dass Verunfallte und Erkrankte Erste Hilfe und Unterstützung erhalten.
(©André Albrecht, SRK)

Le molteplici iniziative di formazione continua, tramite seminari, edizione di libri specifici settoriali, le attività implementate nelle varie commissioni (nella Società per gli esami superiori di contabilità e controlling, nel veb.ch, nella FTAF) e la partecipazione attiva nello svolgimento degli esami federali completano la paletta di proposte formative dell'ACF e sono una chiara testimonianza dell'eredità spirituale dei soci fondatori.

L'Associazione dei Contabili-Controller Diplomati Federali, Gruppo della Svizzera Italiana ha tenuto l'assemblea generale al Palazzo dei Congressi di Lugano. L'assemblea, dopo aver reso omaggio ai neodiplomati, oltre ad aver trattato gli altri argomenti all'ordine del giorno, ha riconfermato il comitato uscente composto da:

Fabrizio Ruscitti	Presidente
Ines Guarisco	Vice-presidente
Vincenza Bianchi	Cassiera
Lorenzo Fontana	Membro
Fabiano Bonardi	Membro
Kevin Kaufmann	Membro
Sergio Bizzozero	Membro

Quali revisori sono stati confermati Maurizio Bellinelli e Andrea Rege Colet.

Un doveroso ringraziamento a quest'équipe che ormai da anni guida la nostra associazione in maniera professionale, ma anche con grande impegno e un cuore generoso.

Franco Chiesa, a nome dei soci fondatori, ha fatto rivivere alcuni avvenimenti di 50 anni fa. Ha omaggiato inoltre il contributo che hanno saputo dare nell'insegnamento il prof. Roberto Geissler e il prof. Giordano Belloni. Nel suo fresco e brioso intervento ha voluto ringraziare tutti i colleghi che fino ad oggi si sono impegnati nell'insegnamento e nell'organizzazione dei corsi di preparazione agli esami federali.

Consci di essere ripetitivi, vogliamo ulteriormente ringraziare tutti coloro che sono artefici di questo successo impegnandosi nell'associazione, con competenza e professionalità.

ACF Associazione dei Contabili-Controller Diplomati Federali, Gruppo della Svizzera Italiana

Segretariato: Ines Guarisco | 6963 Lugano-Cureggia
Telefono ufficio: +41 91 966 03 35
Telefax ufficio: +41 91 966 03 35 | iguarisco@acf.ch

Statuten

1 Name, Sitz

Unter dem Namen «veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen» besteht ein im Handelsregister eingetragener gesamtschweizerischer Verband für ausgewiesene Führungskräfte im Rechnungswesen und Controlling in der Rechtsform eines Vereines gemäss ZKB Art. 60, nachfolgend veb.ch genannt. Der Sitz befindet sich am jeweiligen Domizil der Geschäftsstelle.

Wo im Folgenden männliche (weibliche) Personenbezeichnungen verwendet werden, sind darunter stets auch die entsprechenden weiblichen (männlichen) Bezeichnungen zu verstehen.

2 Zweck

veb.ch:

- 2.1 Fördert die berufliche Weiterbildung seiner Mitglieder, insbesondere durch die Organisation von Weiterbildungsanlässen, durch die Herausgabe oder Unterstützung von Fachpublikationen und weiteren Medien sowie durch Erfahrungsaustausch;
- 2.2 Orientiert die Öffentlichkeit, vor allem Wirtschaft und Verwaltung, über den Wert von Diplom und Fachausweis;
- 2.3 Fördert den Zusammenschluss seiner Mitglieder in Regionalgruppen und unterstützt diese in ihren Bestrebungen;
- 2.4 Fördert die Kandidaten der Diplomprüfung und der Berufsprüfung;
- 2.5 Nimmt massgeblichen Einfluss auf die Gestaltung und Durchführung der Prüfungen und deren laufende Anpassungen an die Praxis;
- 2.6 Nimmt nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings;
- 2.7 Fördert den Berufsstand und vertritt dessen Interessen gegenüber Politik, Gesetzgeber, Behörden, anderen Verbänden und Wirtschaft;
- 2.8 Beobachtet die für seine Mitglieder massgebenden Entwicklungen im Ausland und hält bei Bedarf Kontakt zu ausländischen Fachorganisationen.
Der Verein wird nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Allfällig erzielte Gewinne werden für den Verbandszweck eingesetzt. Um die Zweckerreichung des Vereins zu fördern, kann er mit anderen Fachorganisationen zusammenarbeiten, Beteiligungen eingehen und Immobilien erwerben.

3 Mitgliedschaft

- 3.1 veb.ch besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern.
- 3.2 Aktivmitglieder sind diplomierte Experten in Rechnungslegung und Controlling, Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit Fachausweis sowie alle gemäss gültigem Reglement der eidgenössischen Diplomprüfung für Experten in Rechnungslegung und Controlling zur Prüfung zugelassenen Personen.
- 3.3 Passivmitglieder sind natürliche und juristische Personen, welche veb.ch fachlich und gesellschaftlich verbunden sind.
- 3.4 Über Aufnahmegesuche entscheidet der Vorstand.

4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 4.1 An der Generalversammlung hat jedes Aktivmitglied das Stimmrecht sowie das aktive und passive Wahlrecht.
- 4.2 Mitglieder geniessen an den Veranstaltungen veb.ch Vergünstigungen.
- 4.3 Jedes Mitglied kann unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist auf Ende des Kalenderjahres aus veb.ch austreten.
- 4.4 veb.ch erwartet von seinen Mitgliedern ein berufsethisches Verhalten.
- 4.5 Mitglieder, die den Bestrebungen des Verbandes entgegenarbeiten oder ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber demselben nicht nachkommen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden.
- 4.5 Der Jahresbeitrag eines Mitgliedes beträgt höchstens CHF 250.
- 4.7 Die Mitglieder sind angehalten, sich regelmässig fachlich weiterzubilden.

5 Organisation

Die Organe des Verbandes sind:

- 5.1 die Generalversammlung
- 5.2 der Vorstand
- 5.3 die Revisionsstelle

6 Generalversammlung

- 6.1 Die ordentliche Generalversammlung wird jährlich in der ersten Jahreshälfte durchgeführt und ist spätestens 20 Tage vorher anzukündigen. Mit der Einladung werden auch die Traktanden und Anträge des Vorstandes bekanntgegeben.
- 6.2 Die Generalversammlung
 - 6.2.1 wählt den Präsidenten und die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Revisionsstelle;
 - 6.2.2 nimmt den Jahresbericht des Vorstands entgegen, genehmigt die Jahresrechnung und entlastet den Vorstand von den Geschäften des Berichtsjahres;

- 6.2.3 genehmigt den Voranschlag und setzt den Mitgliederbeitrag fest;
- 6.2.4 genehmigt und ändert die Statuten und beschliesst die Auflösung des Verbandes;
- 6.2.5 entscheidet über Rekurse gegen verweigerte Aufnahme in den Vorstand oder Ausschlüsse aus dem Verband;
- 6.2.6 beschliesst über alle weiteren Geschäfte, die ihr der Vorstand unterbreitet.
- 6.3 Wird eine ausserordentliche Generalversammlung von wenigstens einem Zehntel der Mitglieder oder vom Vorstand unter schriftlicher Bekanntgabe der Traktanden verlangt, so ist sie innert zweier Monate einzuberufen.
- 6.4 Alle Wahlen und Beschlüsse der Generalversammlung erfolgen mit dem absoluten Mehr der anwesenden Aktivmitglieder, ausgenommen Art. 12. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

7 Vorstand

- 7.1 Der Vorstand besteht aus 5–9 Aktivmitgliedern und wird alle 4 Jahre gewählt. Den Präsidenten ausgenommen, konstituiert sich der Vorstand selbst und bestimmt 1–2 Vizepräsidenten und kann einen Geschäftsführer wählen, der nicht Mitglied des Vorstandes sein muss. Zwei Drittel des Vorstandes müssen über das Diplom «Experte in Rechnungslegung und Controlling» oder den «Fachausweis in Finanz- und Rechnungswesen» verfügen.
- 7.2 Der Vorstand legt die Unterschriftsberechtigung für den Verband fest. Die Kollektivunterschrift zu zweien ist zwingend.
- 7.3 Der Vorstand vertritt veb.ch nach aussen, sorgt für die Einberufung und Vorbereitung der Generalversammlung, verwaltet das Verbandsvermögen und behandelt im Übrigen alle Geschäfte, die nicht der Generalversammlung unterbreitet werden müssen oder dieser gemäss vorstehender Ziff. 6.2.6 vorgelegt werden. Über seine Tätigkeit legt er der Generalversammlung einen schriftlichen Jahresbericht sowie eine Jahresrechnung nach Obligationenrecht vor, die freiwillig um eine Geldflussrechnung ergänzt wird, solange die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision nicht erfüllt sind.
- 7.4 Der Vorstand kann Kommissionen für besondere Aufgaben und Projekte bestimmen. Deren Mitglieder müssen nicht dem Vorstand angehören.
- 7.5 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit absolutem Mehr gefasst; bei Stimmengleichheit fällt der Präsident den Stichentscheid. Der Vorstand kann Beschlüsse mit demselben Mehr auch schriftlich auf dem Zirkularweg (inkl. E-Mail) fassen, es sei denn, ein Mitglied verlangt eine mündliche Beratung.

8 Revisionsstelle

- 8.1 Die Jahresrechnung wird freiwillig mittels einer eingeschränkten Revision geprüft, solange die Voraussetzungen für eine ordentliche Revision nicht erfüllt sind.
- 8.2 Als Revisionsstelle wird eine juristische Person gewählt, welche die gesetzlichen Vorschriften erfüllt und über die erforderliche Zulassung der Revisionsaufsichtsbehörde verfügt. Sie wird für zwei Jahre gewählt, Wiederwahl ist zulässig.
- 8.3 Die Aufgaben der Revisionsstelle ergeben sich aus dem Gesetz.

9 Regionalgruppen

- 9.1 Für Regionalgruppen mit Titelvermerk «veb.ch» sind die vorgenannten Statuten wegweisend; Statuten dieser Gruppen und Änderungen daran bedürfen der Genehmigung durch den veb.ch-Vorstand.
- 9.2 Die Präsidenten der Regionalgruppen können dem Vorstand veb.ch Anträge zu einem Geschäft stellen, das in die Zuständigkeit des Vorstands veb.ch fällt.
- 9.3 Die Regionalgruppen der Westschweiz «SWISCO» und der italienischen Schweiz «ACF» haben das Anrecht auf je einen Vertreter im Vorstand.

10 Mitteilungen an die Mitglieder

Mitteilungen an die Mitglieder erfolgen über den Briefweg oder E-Mail. Der Verband unterhält ein eigenes periodisches Publikationsorgan.

11 Haftung

Für die Schulden des Verbandes haftet ausschliesslich das Verbandsvermögen.

12 Auflösung des Verbandes

- 12.1 Die Auflösung kann nur durch eine hierzu besonders einberufene Generalversammlung mit Dreiviertelmehrheit der Anwesenden beschlossen werden.
- 12.2 Über die Verwendung des freien Vermögens bestimmt die Generalversammlung, welche die Auflösung von veb.ch beschliesst. Das freie Vermögen muss einer Organisation zukommen, welche gleiche oder möglichst ähnliche Zwecke wie veb.ch verfolgt.

13 Inkraftsetzung

Diese Statuten wurden am 19. Mai 1995 durch die Generalversammlung gutgeheissen, am 18. Mai 2001, am 11. Juni 2004, am 1. Juni 2007, am 25. Mai 2012, am 24. Mai 2013 sowie am 21. Juni 2017 durch die Generalversammlung ergänzt oder geändert und von der Generalversammlung vollumfänglich genehmigt.

Unsere Beteiligungen

Controller Akademie AG, Zürich

Gründung: 5.5.2000, Ersteintragung: 11.5.2000		Geschäftsjahr: 1.10. – 30.9.		
Zweck: Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung; kann sich an anderen Unternehmungen beteiligen sowie Grundstücke erwerben, halten und veräussern.	Ausgewählte Kennzahlen	16/17	15/16	14/15
		CHF	CHF	CHF
	Jahresgewinn	453 312	385 421	124 155
	Betriebsertrag	2 711 824	2 699 158	2 064 866
	Bilanzsumme	2 222 749	2 029 646	1 725 330
	Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
	Eigene Mittel vor Gewinnverwendung	791 522	838 210	572 790
	Dividende	400 000	500 000	120 000
Aktionäre: veb.ch 49%, KV Zürich 51%				
Verwaltungsrat: Rico Roth, Präsident;				
Herbert Mattle, Vizepräsident;				
Urs Achermann, Mitglied; Prof. Dr. Dieter Pfaff, Mitglied				
Geschäftsführer: Hansueli von Gunten				
Revisionsstelle: BDO AG, Zürich				

Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling, Zürich

Ersteintragung: 11.7.2002		Geschäftsjahr: 1.8. – 31.7.		
Zweck: Organisation und Durchführung folgender Prüfungen: Berufsprüfung für Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen sowie höhere Fachprüfung für Expertin/Experte in Rechnungslegung und Controlling.	Ausgewählte Kennzahlen	16/17	15/16	14/15
		CHF	CHF	CHF
	Jahresgewinn/-verlust	– 36 940	– 32 445	– 105 925
	Total Ertrag	3 090 311	3 123 490	3 231 637
	Bilanzsumme	1 354 624	1 817 152	1 555 067
	Eigene Mittel	887 337	924 277	956 722
Vorstand: Herbert Mattle, Amalia Zurkirchen				
Geschäftsführerin: Dalya Abo El Nor				
Revisionsstelle: BDO AG, Zürich				

Swiss Quality & Peer Review AG

Gründung: 19.9.2013, Ersteintragung 27.9.2013		Geschäftsjahr 1.1. – 31.12.		
Zweck: Die Gesellschaft fördert und unterstützt mit allen ihr zur Verfügung stehenden und geeigneten Mitteln die Bestrebungen der Branche der Wirtschaftsprüfung auf den Gebieten der internen Qualitätssicherung (Paper Review) und externen Qualitätssicherung (Peer Review).	Ausgewählte Kennzahlen	2017	2016	2015
		CHF	CHF	CHF
	Jahresgewinn/-verlust	71 844	30 054	16 450
	Betriebsertrag	398 763	235 273	142 899
	Bilanzsumme	355 458	162 055	118 610
	Aktienkapital	100 000	100 000	100 000
	Eigene Mittel	177 183	105 339	75 286
Aktionäre: veb.ch 50 %, Treuhand Suisse 50 %				
Verwaltungsrat: Christian Nussbaumer, Präsident;				
Thomas Ernst; Christian Feller; Herbert Mattle				
Vizedirektorin: Daniela Salkim				
Revisionsstelle: BDO AG, Zürich				

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des veb.ch Schweizerischer Verband der dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling und der Inhaber des eidg. Fachausweises in Finanz- und Rechnungswesen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 27. Februar 2017 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische

Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 6. April 2018
BDO AG

Martin Nay

Zugelassener Revisionsexperte

Gilbert Darmstädter

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

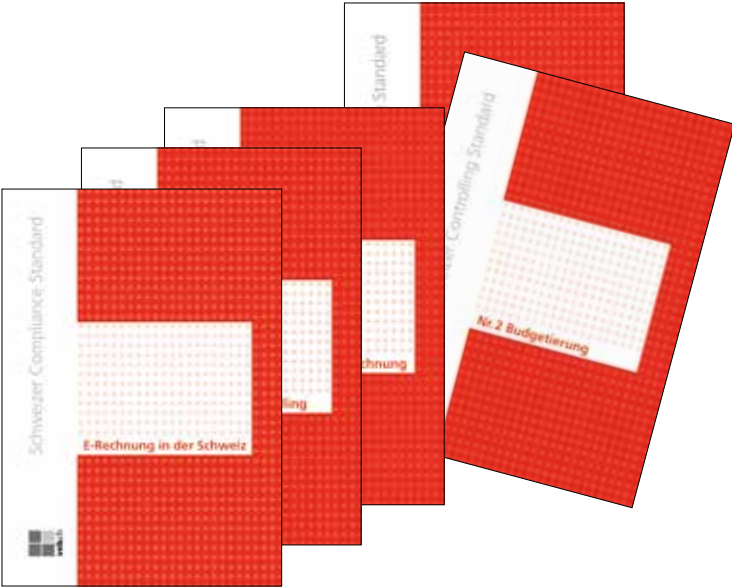
Schweizer Controlling Standards

veb.ch setzt sich nicht nur für seine Mitglieder oder Prüfungen in Öffentlichkeit und Wirtschaft ein, sondern hat gemäss seinen Statuten auch den Auftrag, nachhaltig und sichtbar Einfluss auf die Entwicklung und Einführung neuer, zweckmässiger Formen des Rechnungswesens und Controllings in der Schweiz zu nehmen.

Neben den Schweizer Controlling Standards Nr. 1–4 mit je einer Auflage von 30000 Exemplaren ist im letzten Jahr der Schweizer Compliance Standard zum Thema «E-Rechnung in der Schweiz» erschienen. Die Standards sollen der heutigen Praxis in der Schweiz und im aktuellen Umfeld gerecht werden und dem Anwender – wie aber in der Folge auch den verschiedenen Empfängern und Stakeholdern – durch seine klaren Grundsätze eine wertvolle Hilfe sein.

veb.ch ist überzeugt, damit für die Schweizer Wirtschaft ein wertvolles, einheitliches Instrument für die finanzielle Führung zu schaffen und sie dadurch in ihrer Wettbewerbskraft weiter zu stärken.

Die Schweizer Controlling Standards sind kostenlos erhältlich zum Download unter www.veb.ch oder als Broschüre via Bestellformular.



Bilanz per 31.12.2017

	Erläuterung	31.12.2017 CHF	Vorjahr CHF	Veränderung CHF
Flüssige Mittel	1	2 428 816	1 905 072	523 744
Kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs	2	643 295	951 252	– 307 957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	532 421	655 573	– 123 152
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	98 759	197 156	– 98 397
Umlaufvermögen		3 703 291	3 709 053	– 5 762
Mietzinsdepot	5	126 356	126 325	31
Beteiligungen	6	99 001	218 394	– 119 393
Mobile Sachanlagen	7	12 148	14 974	– 2 826
Immobilie Sachanlagen	8	46 965	95 179	– 48 214
Immaterielle Werte	9	1	1	0
Anlagevermögen		284 471	454 873	– 170 402
Total Aktiven		3 987 762	4 163 926	– 176 164
Kurzfristige Verbindlichkeiten		21 888	29 000	– 7 112
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	191 548	206 962	– 15 414
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	629 595	759 625	– 130 030
Kurzfristiges Fremdkapital		843 031	995 587	– 152 556
Eigenkapital	12	3 168 340	2 834 035	334 305
Gewinn/Verlust		– 23 609	334 304	– 357 913
Total Passiven		3 987 762	4 163 926	– 176 164

Erfolgsrechnung 2017

Erläuterung	2017 IST CHF	2017 BUDGET CHF	Vorjahr IST CHF
Mitgliederbeiträge netto	648 350	655 000	635 410
Teilnahmegebühren Veranstaltungen	2 725 430	2 350 000	3 024 483
Dividendenertrag Beteiligung	196 000	150 000	245 000
Übrige betriebliche Erträge	356 178	310 000	342 218
	3 925 958	3 465 000	4 247 111
Erlösminderungen	0	15 000	15 681
Nettoerlöse	3 925 958	3 450 000	4 231 430
Honorare Veranstaltungen	998 620	650 000	969 444
Sozialleistungen Veranstaltungen	45 445	40 000	49 989
Druckaufwand	341 793	420 000	448 210
Raumaufwand/Technik/Verpflegung	391 106	380 000	400 087
Übriger Aufwand Veranstaltungen	149 227	170 000	182 334
Direkter Aufwand Veranstaltungen	1 926 191	1 660 000	2 050 064
Löhne/Gehälter	554 381	650 000	503 318
Sozialleistungen	98 077	100 000	100 874
Übriger Personalaufwand	36 463	40 000	26 570
Personalaufwand Verband	688 921	790 000	630 762
Verwaltungsaufwand13	560 748	535 700	519 424
Reisespesen/Verpflegung/Unterkunft	169 609	150 000	143 068
PR/Werbung/Drucksachen	439 684	470 000	405 990
Beiträge an andere Organisationen	6 600	6 700	6 350
Übriger betrieblicher Aufwand	1 176 641	1 162 400	1 074 832
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern	134 205	- 162 400	475 772
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen7/8/9	54 790	55 000	98 417
Ergebnis vor Finanzergebnis, ausserordentlich, Steuern	79 415	- 217 400	377 355
Finanzergebnis14	21 288	6 000	- 37 039
Finanzergebnis	21 288	6 000	- 37 039
Ergebnis vor ausserordentlich, Steuern	100 703	- 211 400	340 316
Ausserordentlicher Aufwand15	- 119 393	0	0
Ergebnis vor Steuern	- 18 690	- 211 400	340 316
Direkte Steuern16	4 919	6 000	6 012
Jahresergebnis	- 23 609	- 217 400	334 304

Geldflussrechnung 2017

	2017 CHF	Vorjahr CHF
Jahresergebnis	- 23 609	334 304
Abschreibungen	54 790	98 417
Veränderung Bewertung Wertschriften	- 5 073	16 097
Veränderung Bewertung Beteiligungen	119 393	41 117
Veränderung Forderungen	123 153	- 245 223
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	98 397	- 9 896
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	- 7 112	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	- 15 415	31 673
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen diverse	- 130 030	334 453
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	214 494	600 942
Investition Mietzinsdepot	- 31	- 60
Devestition Mietzinsdepot	0	0
Investition Beteiligungen	0	0
Devestition Beteiligungen	0	0
Investition Mobile Sachanlagen	-3 750	- 16 190
Devestition Mobile Sachanlagen	0	0
Investition Immobilien	0	0
Devestition Immobilien	0	0
Investition Immaterielle Anlagen	0	0
Devestition Immaterielle Anlagen	0	0
Investition Wertschriften	0	- 38 082
Devestition Wertschriften	313 031	277 368
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	309 250	223 036
Veränderung Flüssige Mittel	523 744	823 978
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	2017 CHF	Vorjahr CHF
Flüssige Mittel01.01.	1 905 072	1 081 094
31.12.	2 428 816	1 905 072
Veränderung Flüssige Mittel	523 744	823 978

Anhang 2017

Grundlage der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art 957 bis 962) erstellt. Sie entspricht in Darstellung und Bewertung den gesetzlichen Vorschriften.

Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Vereins veb.ch, Zürich erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Aktiven werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der notwendigen Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Wertschriften mit Börsenkurs werden zu aktuellen Werten bilanziert.

Die Passiven werden zum Nominalwert bewertet und enthalten nur betriebsnotwendige Positionen.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden Rückstellungen gebildet.

Einmalige Umstellung von Swiss GAAP FER zu Obligationenrecht

Infolge der Umstellung von Swiss GAAP FER auf OR gab es eine einmalige Anpassung der Gliederung der Erfolgsrechnung. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Beteiligungen wurden in den Vorjahren nach der Equity-Methode bewertet. Da ab 2017 die Jahresrechnung neu nur noch nach den Vorschriften des Schweizer Gesetzes erstellt wird, werden die Beteiligungen Controller Akademie AG und Swiss Quality & Peer Review AG zu Anschaffungswerten bewertet (Abschreibung über ausserordentlichen Aufwand).

Da es sich bei der Beteiligung Controller Akademie AG um eine strategische Beteiligung mit operativem Einfluss handelt (keine reine Finanzanlage) wird der Beteiligungsertrag neu im Erlös gezeigt.

Im Rahmen der Umstellung wurde das bisher unter Finanzanlagen geführte Aktienportfolio unter kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs bilanziert.

	31.12. 2017 CHF	Vorjahr CHF
1 Flüssige Mittel		
Die flüssigen Mittel bestehen aus Bankguthaben; sie sind zum Nominalwert bilanziert.		
2 Kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs		
Kurswerte 31.12.		
Aktien	142 972	129 177
Kassenobligationen in CHF	50 067	50 067
Obligationen in CHF	373 562	658 914
Obligationen in anderen Währungen	76 694	113 094
Total kurzfristig gehaltene Wertpapiere mit Börsenkurs (Verkehrswerte)	643 295	951 252
3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen gegenüber Dritten (Nominalwerte)	532 421	655 550
Forderungen gegenüber Nahestehenden (Nominalwerte)	0	23
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	532 421	655 573
4 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Auslagen für Kurse des Folgejahres	58 921	69 112
Vorauszahlungen	39 838	128 044
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	98 759	197 156

	31.12. 2017 CHF	Vorjahr CHF
5 Mietzinsdepot		
ZKB Mietzinsdepot (6 Monatsmieten)		
6 Beteiligungen (siehe auch unter Pos. 15)		
6a Controller Akademie AG		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz 30.9.	391 522	338 210
Kapital- und Stimmenanteil von 49%	= 191 846	165 723
Bilanzwert	49 000	165 723
Die Controller-Akademie AG bezweckt den Betrieb eines Ausbildungsinstitutes für Führungskräfte mit Ausrichtung Rechnungswesen, Controlling und Rechnungslegung.		
6b Verein für die höheren Prüfungen in Rechnungswesen und Controlling		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. bereinigter Bilanz 31.7.	887 337	924 277
Kapital- und Stimmenanteil von 50%	= 443 668	462 139
Bilanzwert	1	1
Der Verein bezweckt die Durchführung der Fachausweisprüfungen für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen und der Diplomprüfungen für Experten in Rechnungslegung und Controlling.		
Der Bilanzwert des Prüfungsvereins wurde im 2015 auf CHF 1 abgewertet.		
6c Swiss Quality & Peer Review AG		
Ausgewiesene Eigenmittel lt. Bilanz 31.12.	177 183	105 339
Kapital- und Stimmenanteil von 50%	= 88 592	52 670
Bilanzwert	50 000	52 670
Der Betrieb eines internen Qualitätssicherungssystems setzt voraus, dass mindestens zwei Fachleute in der Unternehmung über eine Zulassung verfügen. Das Fehlen einer zweiten Person bedeutet, dass kein vollständiges Qualitätssystem (QS) existieren kann. Die Swiss Quality & Peer Review AG hat hierfür eine praktische Umsetzung geschaffen. Kleine und mittlere Unternehmen können als Mandanten der Swiss Quality & Peer Review AG ein funktionierendes Qualitätssystem beziehen, umsetzen und einfach pflegen. Das umfassende Dienstleistungsangebot umfasst u.a. eine massgeschneiderte Software inkl. jährlichem Update, ein Handbuch und eine jährliche Weiterbildung.		
Zusammenfassung Beteiligungen		
a) Anteil Controller Akademie AG	49 000	165 723
b) Anteil Verein für die höheren Prüfungen	1	1
c) Anteil Swiss Quality & Peer Review AG	50 000	52 670
Total Beteiligungen	99 001	218 394

	Mobiliar und Installationen CHF	Informatik CHF	Total CHF
7 Mobile Sachanlagen Sachanlagespiegel			
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.16	139 019	36 167	175 186
Zugänge	16 190	–	16 190
Abgänge	–	–	–
Stand 31.12.16	155 209	36 167	191 376
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.16	98 142	28 057	126 199
Abschreibungen	42 097	8 106	50 203
Abgänge	–	–	–
Stand 31.12.16	140 239	36 163	176 402
Nettobuchwerte 31.12.16	14 970	4	14 974
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.17	155 209	36 166	191 375
Zugänge	–	3 750	3 750
Abgänge	–	–	–
Stand 31.12.17	155 209	39 916	195 125
Kumulierte Abschreibungen			
Stand 1.1.17	140 239	36 163	176 402
Abschreibungen	6 341	234	6 575
Abgänge	–	–	–
Stand 31.12.17	146 580	36 397	182 977
Nettobuchwerte 31.12.17	8 629	3 519	12 148
Abschreibungen Mobiliar + Installationen und Informatik über drei Jahre.			

	Mieterausbau CHF
8 Immobile Sachanlagen Anlagespiegel	
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.16	241 070
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.16	241 070
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.16	97 677
Abschreibungen	48 214
Abgänge	–
Stand 31.12.16	145 891
Nettobuchwerte 31.12.16	95 179
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.17	241 070
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.17	241 070
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.17	145 891
Abschreibungen	48 214
Abgänge	–
Stand 31.12.17	194 105
Nettobuchwerte 31.12.17	46 965
Abschreibungen Mieterausbau über Dauer Mietvertrag, aktuell fünf Jahre.	
	Immaterielle Anlagen CHF
9 Immaterielle Werte Anlagespiegel	
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.16	30 000
Zugänge	–
Abgänge	–
Stand 31.12.16	30 000
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 1.1.16	29 999
Abschreibungen	–
Abgänge	–
Stand 31.12.16	29 999
Nettobuchwerte 31.12.16	1

Anschaffungswerte		
Stand 1.1.17		30 000
Zugänge		–
Abgänge		–
Stand 31.12.17		30 000
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.17		29 999
Abschreibungen		–
Abgänge		–
Stand 31.12.17		29 999
Nettobuchwerte 31.12.17		1
Bilanziert wurden die dem Gewerbeverband bezahlten Urheberrechte für den Kontenrahmen		
	31.12.17 CHF	Vorjahr CHF
10	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
Es handelt sich um die ordentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, bilanziert zum Nominalwert.		
11	Passive Rechnungsabgrenzungen	
Transitorische Passiven	244 228	114 900
Einnahmen Veranstaltungen Folgejahr	385 367	644 725
Total passive Rechnungsabgrenzungen	629 595	759 625
Die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen zu einem grossen Teil aus fakturierten Teilnahmegebühren für Kurse des Folgejahres.		
12	Eigenkapital	
veb.ch verfügt über kein nominelles Eigenkapital. Das ausgewiesene Eigenkapital wurde aus erwirtschafteten Jahresgewinnen geäufnet. Für Schulden des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen.		
13	Verwaltungsaufwand	
Miete inkl. Nebenkosten	286 580	289 943
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	44 626	36 292
Porti	27 298	25 637
Büromaterial	15 057	10 408
Diverses	187 187	157 144
Total Verwaltungsaufwand	560 748	519 424
14	Finanzergebnis	
Zins-/Dividendenerträge	18 081	22 517
Bankspesen	– 1 866	– 2 343
Realisiertes Finanzergebnis	16 215	20 174
Veränderung Bewertungsabweichungen Wertschriften	5 073	– 16 096
Veränderung Bewertungsabweichungen Beteiligungen	0	– 41 117
Total Finanzergebnis	21 288	– 37 039

	31.12.17 CHF	Vorjahr CHF
15	Ausserordentlicher Aufwand (siehe auch unter Pos. 6)	
Abschreibung aufgrund der Bewertung der Beteiligungen Controller Akademie AG und Swiss Quality & Peer Review AG zu Anschaffungswerten infolge der Umstellung von Swiss GAAP FER zu OR.		
Controller Akademie AG	116 723	0
Swiss Quality & Peer Review AG	2 670	0
Total Ausserordentliches Ergebnis	119 393	0
16	Direkte Steuern	
Als Folge der Steuerbefreiung der Mitgliederbeiträge bezahlt veb.ch nur Kapitalsteuern.		

Übrige Angaben

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0
	2017	Vorjahr
Erklärung über Anzahl Vollzeitstellen		
Nicht über 50 Vollzeitstellen	Zutreffend	Zutreffend
Langfristige Verträge		
getAbstract		
5-Jahresvertrag, 01.08.13 bis 31.07.18, nach Aufwand		
KV Zürich		
5-Jahresvertrag, 01.09.13 bis 31.08.18, Option ausgeübt bis 31.08.23, Miete Restverpflichtung bis 31.08.23 TCHF 1 623		
Vereinbarungen mit allen 5 Regionalgruppen, unbefristet.		
Transaktionen mit nahestehenden Personen		
Für die Controller Akademie AG werden Werbung und PR und für den Verein für höhere Fachprüfungen in Rechnungswesen und Controlling diverse Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen erbracht.		
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Keine		
Revisionsstelle		
In Zusammenhang mit der Statutenänderung anlässlich der Generalversammlung 2017 wurde für das Geschäftsjahr 2017 die BDO AG als Revisionsstelle gewählt.		

Das Schweizerische Rote Kreuz – für mehr Menschlichkeit

Bei seiner Arbeit im In- und Ausland steht für das Schweizerische Rote Kreuz ein Ziel im Zentrum: der Schutz des Lebens, der Gesundheit und der Würde von Menschen in Not. Seine Aktivitäten stützen sich auf sieben zentrale Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Im Juni 1859 waren diese Grundsätze noch nicht formuliert, doch schon damals handelte Henry Dunant nach ihnen. Erschüttert erlebte der junge Genfer Geschäftsmann nach der Schlacht von Solferino, wie Tausende von Opfern ihrem Schicksal überlassen blieben. Mit Unterstützung von Freiwilligen veranlasste er, dass die Verwundeten ungeachtet ihrer Nationalität versorgt wurden. Ihm ist es zu verdanken, dass 1863 das «Internationale Komitee für Verwundetenhilfe» entstand, das heutige Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK). Nur wenige Jahre später wurde 1866 das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) gegründet. Heute verbinden diese sieben Grundsätze 17 Millionen Freiwillige – davon 57 890 in der Schweiz – und über 400 000 Mitarbeitende auf der ganzen Welt.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist vom Bundesrat gemäss den Genfer Konventionen als die nationale Rotkreuzgesellschaft unseres Landes anerkannt. Es unterstützt den Staat bei der Erfüllung seiner humanitären Aufgaben. Unter anderem wurden dem SRK die freiwillige Sanitätshilfe im Konfliktfall sowie die Organisation der Blutspenden für zivile und militärische Zwecke übertragen. Daraus ist der Blutspendedienst entstanden.

Aus historischer Sicht hat das Schweizerische Rote Kreuz einen bedeutenden Beitrag zur Entstehung des schweizerischen Gesundheits- und Sozialsystems geleistet. Unter anderem hat es sich für die Ausbildung in Gesundheitsberufen sowie die Förderung der spitalexternen Pflege und der Ergotherapie eingesetzt.

Konkrete Unterstützung im Alltag

Mit seinen zahlreichen Dienstleistungen stehen Kantonalverbände und Geschäftsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes heute älteren Menschen und Familien bei gesundheitlichen Problemen oder in schwierigen Lebenslagen zur Seite. Rotkreuz-Notruf, Fahrdienst, Besuchs- und Begleitsdienst, Entlastungsdienst für pflegende Angehörige, Einzelhilfe und

Kinderbetreuung zu Hause: Jedes Jahr ist das SRK für Tausende von Menschen da und leistet ganz konkrete Unterstützung im Alltag.

Das SRK betreut und begleitet auch Migrantinnen und Migranten und Flüchtlinge in der Schweiz. Dank dem Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer erhalten zum Beispiel jährlich über 300 Patientinnen und Patienten und deren Kinder eine geeignete Therapie. Im Rotkreuz-Camp können besonders verletzte Kinder in einem geschützten Rahmen unbeschwerte Sommerferien verbringen.

An allen Fronten aktiv

Das Schweizerische Rote Kreuz engagiert sich nicht nur im Inland, sondern auch in rund 30 Ländern auf der ganzen Welt. Es leistet Nothilfe nach Katastrophen und in Konfliktgebieten. Zum Beispiel im Libanon, wo über eine Million syrische Flüchtlinge vor dem Krieg Zuflucht gesucht haben. Dort steht das SRK besonders verletzlichen Familien mit gezielter finanzieller Unterstützung bei. Nach dem Hurrikan Irma Ende 2017 entsandte das Schweizerische Rote Kreuz zwei



Plakat der Fan-Kampagne 2017.



Plakat der Fan-Kampagne 2017.



In den Philippinen hat das SRK nach dem Taifun Haiyan die Bevölkerung unterstützt. Nebst dem Bau von 3000 sturmsicheren Häusern hat es in 43 Dörfern die Wasserversorgung wieder aufgebaut und verbessert. (© SRK, Roland Schmid)

Spezialistenteams in die Karibik. Sie koordinierten auf Dominica und St. Martin die Hilfe der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Im Rahmen seiner längerfristigen Arbeit engagiert sich das SRK für den Aufbau von Gesundheitsdiensten und die Bekämpfung von Epidemien. Zudem leistet es Wiederaufbauhilfe und setzt sich für den Schutz vor Naturgefahren ein. Wie in Kirgistan, wo es in der Katastrophenvorsorge mit den lokalen Gemeinschaften zusammenarbeitet, damit diese für Überschwemmungen und Erdbeben gewappnet sind. Oder in Ecuador: Dort erhalten Dorfgemeinschaften in entlegenen Regionen des Amazonasgebiets dank mobilen Teams Zugang zu Basisgesundheitsleistungen und medizinischer Versorgung.

Einsatz und Ausbildung

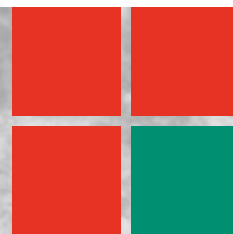
Das Schweizerische Rote Kreuz mit seinen Mitgliedorganisationen ist auch der zweitgrösste Kursanbieter in unserem Land. Ursprünglich war es für die Ausbildung von Krankenpflegepersonal zuständig. Heute bietet es neben einem fundierten Lehrgang für Pflegehelferinnen und Pflegehelfer eine

breite Palette von Kursen in den Bereichen Gesundheit, Integration und Rettung an. Denn ausser den 24 Kantonalverbänden gehören auch vier Rettungsorganisationen zum SRK. Diese nationalen Organisationen sind spezialisiert auf Erste Hilfe (Schweizerischer Samariterbund SSB, Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband SMSV), auf die Wasserrettung (Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG) und auf das Aufspüren von Verschütteten und Vermissten mithilfe von Such- und Rettungshunden (Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde REDOG). Die Rettungsorganisationen bilden Freiwillige aus, damit diese im Notfall rasch und richtig reagieren können.

Unterstützen Sie das Engagement des SRK für Menschen in Not:

Spendenkonto

Postkonto: 30-9700-0
IBAN: CH97 0900 0000 3000 9700 0
Schweizerisches Rotes Kreuz Postfach | CH-3001 Bern



veb.ch

